



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 1/22 H2557

In dieser Ausgabe:

> **Lernen vom Reitmeister:**

Johann Hinnemann lässt angaloppieren

> **Wussten Sie schon...?**

Spannende Fakten über das Voltigieren

> **Gesundheit kompakt:**

Fit durch den Winter

> **Leser fragen,**

FN-Experten antworten:

Hilfe, mein Pferd ist übermütig!

Entspannt ins neue Jahr:

Wellness fürs Pferd





Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Schon ab
8 EUR
im Monat



R+V-OPERATIONSKOSTENVERSICHERUNG HUND

Das Beste für Ihren Besten. Weil er einfach Familie ist.

Wir sind da! Wenn Ihr Hund krank wird oder einen Unfall hat und operiert werden muss, ist das schlimm genug. Gut, dass Sie sich dann keine Sorgen um hohe Kosten machen müssen. Dank der günstigen Operationskostenversicherung für Hunde:

- ✓ Freie Tierarztwahl
- ✓ Umfangreiche Deckung inklusive Medikamenten & Nachsorge
- ✓ Unbegrenzte Jahreshöchstleistung

Sprechen Sie mit uns!

R+V Allgemeine Versicherung AG
AgrarKompetenzCenter
Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden
E-Mail: AgrarKompetenzCenter@ruv.de
Tel.: 0611 533-98751

Jetzt online abschließen unter:

hunde-opk.ruv.de

Du bist nicht allein.

Liebe Persönliche Mitglieder,



Annett Schellenberger
Foto: privat

Jahreswechsel und noch immer begleitet uns die leidige Corona-Pandemie. Nachdem sich die Situation pünktlich zur kalten Jahreszeit verschärft hat, mussten auch wir zuletzt ein paar Seminare absagen. Doch der Jahreswechsel steht immer auch für einen Aufbruch und bietet die Chance optimistisch nach vorn zu blicken. 2022 warten wieder viele spannende Themen, Projekte und Veranstaltungen auf Sie – und diese beginnen gleich hier im Magazin.

So hat unser Seminarteam bereits für die ersten Wochen des Jahres viele tolle Online-Seminare zu Themen wie Longieren und Langzügelarbeit, Infektionskrankheiten oder der ab 2023 geplanten Herpes-Impfpflicht für Turnierpferde auf die Beine gestellt. Diese können unabhängig der pandemischen Lage auf jeden Fall stattfinden. Daher lohnt ein Blick in die Termine ab Seite 38. Wenn Sie die dortigen Seiten aufmerksam durchblättern, stellen Sie fest, dass es im Frühjahr mit den PM-Regionalversammlungen auch wieder viele für Sie als Persönliches Mitglied kostenlose Vor-Ort-Veranstaltungen gibt – ein echter Vorteil Ihrer Mitgliedschaft! Wo sonst erhalten Sie hochwertige Fachvorträge ohne extra dafür zu zahlen? Natürlich sind alle Daumen gedrückt, dass diese Termine wie geplant stattfinden können.

Dass der Winter das Leben mit Pferden nicht unbedingt leichter macht und Reiter vielerorts mit Dunkelheit und Kälte kämpfen, sei mal dahingestellt. Das Entscheidende ist doch, was man daraus macht und hier haben wir gleich mehrere Tipps für Sie: In „Gesundheit kompakt“ auf Seite 27 erfahren Sie, warum Sie Ihr eigenes Temperaturempfinden nicht unbedingt aufs Pferd übertragen sollten und wie Ihr Pferd fit durch den Winter kommt. Eine neue Rubrik bietet Ihnen die Möglichkeit, sich den Rat von FN-Experten einzuholen. In „Leser fragen, FN-Experten antworten“ geht es diesmal um Übermut im Winter: Was tun, wenn das eigene Pferd sich plötzlich anders verhält, übermotiviert ist, quietscht und buckelt? Lina Otto, Pferdewirtschaftsmeisterin aus der FN-Abteilung Ausbildung, hilft weiter.

Und dann ist da noch der Vorsatz vieler, sich selbst mal wieder etwas Gutes zu tun, eine Auszeit zu nehmen, sich verwöhnen zu lassen. Das ist auch fürs Pferd möglich und zwar an 365 Tagen im Jahr. Welche „Wellnessanwendungen“ sich hierfür eignen und leicht in den Alltag zu integrieren sind, verrät uns das Titelthema ab Seite 5. Mit so unterhaltsamer Lektüre lässt sich doch wunderbar die Zeit für einen Augenblick vergessen!

Für den Start ins Jahr 2022 wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Pferden nur das Beste. Ich würde mich freuen, wenn es gelingt, die Pandemie in diesem Jahr endlich hinter uns zu lassen und umso mehr, wenn ich Sie in den nächsten zwölf Monaten einmal auf einem unserer PM-Seminare begrüßen darf.

Mit herzlichen Grüßen

Annett Schellenberger
Vorsitzende der Persönlichen Mitglieder
und Vize-Präsidentin der Deutschen Reiterlichen Vereinigung

Inhalt

Ausgabe 1/2022

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema: Wellness fürs Pferd
- 12 Lernen vom Reitmeister:
Johann Hinnemann
- 16 Wussten Sie eigentlich...?
Kurioses rund ums Voltigieren
- 20 „Pack an! Mach mit!“
hilft Reitvereinen
- 22 50 Jahre Equitana:
Magische Momente zum Jubiläum
- 23 Lektion im Fokus:
Kurzkehrwendung
- 24 10 Tipps für das Reiten auf Kandare
- 27 Gesundheit kompakt:
Fit durch den Winter
- 28 Leser fragen, FN-Experten antworten:
Übermut im Winter
- 30 Zu Besuch bei Schulpferden:
Drei Helden für die Reitausbildung
- 34 Reisen
- 38 Termine
- 46 Ehrenrunde



Foto: Stefan Lafrentz

Immer schön mit Maske, bitte: Überall dort, wo Menschen zusammenkommen, hilft sie – auch im Stall. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Informiert bleiben: Corona und die Auswirkungen auf den Pferdesport



Wie sich Beschlüsse von Bund und Ländern zur Eindämmung der Corona-Pandemie auf den Pferdesport auswirken, dazu leistet die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) auf ihrer Webseite Hilfestellung für Reiter, Pferdebesitzer und Betriebsleiter. www.pferd-aktuell.de/coronavirus

Herzlichen Glückwunsch, Greta Busacker!



Der Weltreiterverband FEI hat Greta Busacker als „aufgehenden Stern“ des Pferdesports ausgezeichnet. Die 19-jährige Doppel-Europameisterin der U21-Vielseitigkeitsreiter bekam den Award im Rahmen einer Gala in Antwerpen feierlich überreicht. Damit tritt die BWL-Studentin in die Fußstapfen ihrer Mutter Ingrid Klimke, die sowohl 2019 als auch 2020 als Gesamtsiegerin den FEI-Award als „Best Athlete“ gewinnen konnte.

Eifert ihrer Mutter Ingrid Klimke im Vielseitigkeitssattel nach und wurde jetzt mit dem FEI-Award als „Rising Star“ geehrt: Greta Busacker, im Bild mit ihrem EM-Pferd Scrabble OLD. Foto: Stefan Lafrentz

FN stellt Kernforderungen an neue Bundesregierung



Im Interesse aller Pferdeleute stellt die FN Kernforderungen an die deutsche Politik. Die Broschüre ist im FN-Shop als kostenloser Download erhältlich.

Die Bundestagswahl liegt nun drei Monate zurück. Mittlerweile hat sich die Koalition gefunden, eine neue Regierung ist gebildet und Olaf Scholz zum Kanzler gewählt. Jetzt gilt es, die Herausforderungen zu bewältigen, die auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in all ihren Ausprägungen warten. „Wir als Pferdeleute, gemeinsam vereint in der FN, sind davon gleichermaßen betroffen. Der Pferdesport, den wir gemeinsam mit unserem Sportpartner Pferd ausüben, befindet sich in einem Veränderungsprozess“, sagt Hans-Joachim Erbel, Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN). Vieldiskutierte Themen wie zum Beispiel Tierschutz, Klima-

wandel und die Rückkehr des Wolfes betreffen alle Pferdeleute. Deshalb hat die FN Kernforderungen an die Politik formuliert und diese in Form einer Broschüre allen 736 gewählten Abgeordneten des 20. Deutschen Bundestags zukommen lassen. Somit liegen die Interessen der Pferde und Pferdeleute nun auf den Schreibtischen aller Bundestagsabgeordneten und können in deren Entscheidungen einfließen. Was genau die FN fordert, können auch interessierte Pferdeleute nachlesen, denn die Broschüre steht zum kostenlosen Download im FN-Shop bereit: www.pferd-aktuell.de/shop/verband/kernforderungen-der-fn-an-die-politik-download.html

Neu: FN-Podcast „Das Lernverhalten des Pferdes“

Wie Pferde lernen, steht im Fokus des ersten FN-Podcasts. Gast und Expertin dieser Premiere ist die Lern- und Verhaltensexpertin Dr. Vivian Gabor, den Persönlichen Mitgliedern gut bekannt von zahlreichen PM-Seminaren. Die Biologin und Pferdewissenschaftlerin widmet sich im FN-Podcast dem Lernverhalten von Pferden. Denn wer weiß, wie Pferde lernen, kann den Ausbildungs- und Lernprozess seines Pferdes positiv beein-

flussen. Und so erfahren die Zuhörer unter anderem, warum Pferdeausbilder ein gutes Timing brauchen, gut beobachten und schnell reagieren können müssen und was das mit dem Kurzzeit- und Langzeitgedächtnis des Pferdes zu tun hat. Der FN-Podcast findet sich auf Podcastportalen wie Spotify, Apple und Co. oder direkt zum Anhören im PM-Forum Digital an dieser Stelle unter www.pm-forum-digital.de.



Die FN hat ihren ersten Podcast veröffentlicht!
 Grafik: FN-Archiv

PM-Forum **DM** FORUM digital

Umfangreiches Kaffeepaket fürs Turnier gewinnen!



Reitvereine aufgepasst! Die J.J. Darboven Vereins-Initiative geht weiter und so haben auch 2022 wieder 100 Reitvereine die Chance, ein umfangreiches Kaffeepaket zu gewinnen und mit diesem die Gastronomie ihres Turniers aufzuwerten. Bis zum 28. Februar können sich alle Reitvereine bewerben, die zwischen dem 1. April und dem 30. September ein

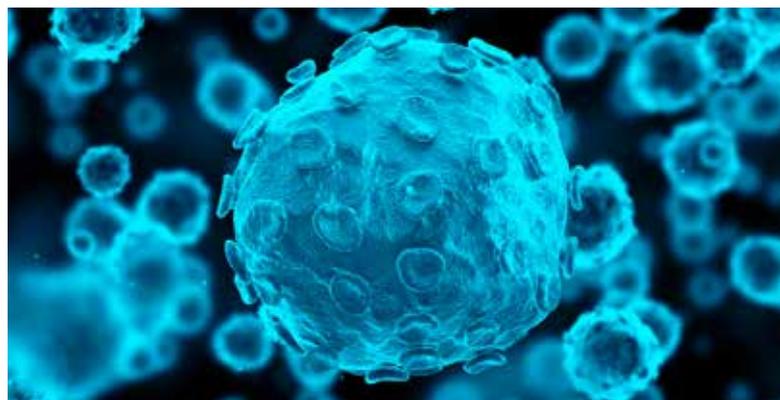
Reitturnier gemäß LPO planen und den Gastro-Bereich ehrenamtlich führen. Unter allen Einsendungen werden 100 Gewinner ausgewählt, die sich über eine Komplettausstattung ihres Kaffeebereichs mit Kaffeemaschinen, Kaffee, Bechern, Milch, Zuckertütchen, einer schicken Tafel für die Preisliste und drei Präsentkörben als Ehrenpreise freuen dürfen. Außerdem bekommen die ausgewählten Vereine vor ihrem Turnier ein Paket mit professionellen Werbemitteln wie Bannern, Flyern und Plakaten. Mehr Infos zur Bewerbung gibt es unter www.pferd-aktuell.de/vereinsinitiative.



Pferd und Kaffee? Passt auf jedem Turnier zusammen.
 Foto: J.J. Darboven Vereins-Initiative/ FN-Archiv

Jetzt teilnehmen: Umfrage zum Thema Impfen und Herpesvirus

Fast ein Jahr ist es nun her, dass ein Ausbruch des Equinen Herpesvirus EHV1 die Pferdewelt in Europa erschüttert und dazu geführt hat, dass zahlreiche Pferdesportveranstaltungen abgesagt werden mussten. Pferde mit teils schweren neurologischen Verläufen der Krankheit standen in Tierkliniken, einige mussten sogar ihr Leben lassen. Eine Masterarbeit im Studiengang Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim untersucht nun, welche Maßnahmen in Pferdehaltungen getroffen werden, um eine Ansteckung mit und die Verbreitung von EHV1 zu verhindern. Wer die dazugehörige Umfrage unterstützen möchte, kann dies noch



bis zum 10. Januar unter <https://de.surveymonkey.com/r/Herpesvirus-beim-Pferd> oder über den nebenstehenden QR-Code tun. Angesprochen sind Pferdebesitzer und Stallbetrei-

ber gleichermaßen, aber auch jeder, der ein Pferd betreut – beispielsweise in Form einer Reitbeteiligung. Die Teilnahme an der Umfrage dauert etwa zehn Minuten.

Das Herpesvirus kann unter anderem zu einer Infektion der Atemwege führen. Foto: Shutterstock





*Entspannung auf Knopfdruck? Nicht ganz, aber mit einfachen Handgriffen kann jeder leicht und schnell die Entspannung fördern und das Wohlbefinden seines Pferdes steigern.
Alle Fotos: Christiane Slawik*

Wellness fürs Pferd

Einfach mal gutgehen lassen

Ein schönes, entspanntes SPA-Wochenende oder auch nur ein Tag oder ein paar Stunden Wellness – für viele Menschen der ideale Ausgleich und Erholung vom Alltag. Stress ausblenden, zur Ruhe finden, es sich gutgehen lassen, die Muskeln entspannen und einfach nur genießen. Was für den Menschen gilt, wissen auch Pferde durchaus zu schätzen. Doch wie sieht sie aus, die „Wellnessbehandlung“ fürs Pferd? Welche Möglichkeiten gibt es, seinem Partner auf vier Hufen etwas Gutes zu tun? Das PM-Forum hat sich umgesehen und gemeinsam mit Pferdephysiotherapeutin Helle Katrine Kleven Tipps zusammengestellt.

Zugegeben, das Wort Wellness wird heutzutage inflationär genutzt. Es gibt fast nichts, das nicht auch unter diesem Schlagwort vermarktet wird und meistens geht es darum, dass ein jeweiliges Produkt oder eine Dienstleistung das Wohlbefinden fördert und einen (angeblich) positiven Effekt auf die Gesundheit hat. Das liegt allein schon von der Wortherkunft her auf der Hand, denn Wellness ist ein Kofferwort aus den beiden englischen Begriffen „wellbeing“ (Wohlbefinden) und „fitness“ (körperliche

Leistungsfähigkeit). Und genau das führt dazu, dass die Abgrenzung von Wellness hin zu einer Therapie oft schwer fällt. Wo hört das eine auf und fängt das andere an? Schließlich kann beides dazu beitragen, Wohlbefinden und Gesundheit zu steigern.

Alles was entspannt

Daher ist es wichtig zu Beginn festzuhalten, dass sich sämtliche Wellnessbehandlungen immer dann eignen, wenn keine akuten Verletzungen oder Krankheiten vorliegen. Denn in

solchen Fällen sollte immer zunächst ein Tierarzt zu Rate gezogen und nicht einfach blind hoffend mit Wellnessmaßnahmen begonnen werden. Helle Katrine Kleven ist Physiotherapeutin für Pferde und in dieser Rolle auch Buchautorin im **FNverlag**. Sie weiß, was Pferden guttut und sagt: „Wellness ist im Prinzip alles, wobei sich mein Pferd entspannt. Dabei kommt es natürlich immer auch auf das Pferd selbst an, was es als angenehm empfindet und was nicht. Ich muss also während jeder Maß-



nahme immer gut zuhören und mein Pferd beobachten. Wellness soll gut tun und Spaß machen. Ich möchte meinem Pferd damit schließlich eine Freude bereiten.“

Wärme und Kälte

Wärmeanwendungen zählen mit zu den ältesten Therapieformen. Wenn es zwickt und zwackt oder die Muskeln nach einem anstrengenden Tag verspannt sind, können warme Wickel oder Wärmepflaster Wunder wirken. Und Wärmeanwendungen helfen auch Pferden sich zu entspannen – nicht nur als Therapieform bei akuten Verspannungen, sondern auch als Wellnessmethode für zwischendurch. Je nachdem wie die Wärmebehandlung durchgeführt wird, wird die oberflächliche oder die Tiefenmuskulatur angesprochen. „Die einfachste Wärmemethode ist das Solarium. Hierbei wirkt die Wärme allerdings in erster Linie oberflächlich. Wenn man gezielt einzelne Muskelgruppen ansprechen möchte, dann eignen sich zum Beispiel heiße Wickel oder Moor- bzw. Kirschkernkissen“, empfiehlt Helle Katrine Kleven. Um die tieferen Muskelschichten zu erreichen, sollte die Wärme in Verbindung mit Feuchtigkeit gebracht werden. Zum Beispiel durch feuchte Tücher, die man unter den Wärmekissen platziert. Das Zuführen von externer Wärme steigert die Durchblutung und wirkt entspannend. Solarien hingegen sind mit Infrarot- und ultraviolettem Licht ausgestattet. Das künstliche Tages-

licht regt die Bildung von Vitamin D an und kann sich positiv auf das Wohlbefinden des Pferdes auswirken. „Am ehesten empfiehlt sich das Solarium nach der Arbeit, nachdem das Pferd bereits ausreichend Schritt gegangen ist. Viele Reiter glauben, dass man vor dem Reiten mit der Wärme die Aufwärmphase verkürzen kann. Das ist aber ein Trugschluss“, erklärt die Pferdephysiotherapeutin. Und nicht alle Pferde empfinden extern zugeführte Wärme als entspannend und wohltuend – die Anwendungen sollten also behutsam begonnen und das Pferd achtsam beobachtet werden. Dabei gilt: Keine Wärme bei Herzbeschwerden, akuten Verletzungen und Entzündungen, Fieber und im Lendenwirbelbereich bei tragenden Stuten.

Zwar wird Kälte nicht in erster Linie mit Wellness verbunden, jedoch gehört das kalte Duschen oder Einreiben mit Eis nach einem Saunagang dazu und auch die Kneippkur für die eigenen Beine ist weit verbreitet zur Steigerung des menschlichen Wohlbefindens. So kann das Kühlen der Gliedmaßen oder Abduschen des Pferdes an heißen Sommertagen sowie das Reiten durch einen Fluss zur Verbesserung der Durchblutung und Erfrischung beitragen.

Magnetfeldtherapie

Die Begeisterung für die Magnetfeldtherapie ist in den letzten Jahren rapide angestiegen. Mittlerweile gibt es unzählige Produkte aller Preis-



klassen auf dem Markt, die das Wohlbefinden steigern, regenerativ und heilungsfördernd wirken sollen. „Bei der Magnetfeldtherapie handelt es sich nicht um ein neues Verfahren. Bereits in der traditionellen chinesischen Medizin wurden magnetische Steine eingesetzt“, erklärt Helle Katrine Kleven. Es gibt verschiedene Produkte, die entweder statisch, also ohne Elektrizität, oder pulsierend, durch Elektrizität, funktionieren. Grundsätzlich erzeugt die Decke, Gamasche oder das Magnetfeldkissen ein elektromagnetisches Feld. Bei den mit Strom betriebenen Produkten können meist auch die Intensität des Magnetfeldes sowie die Frequenz

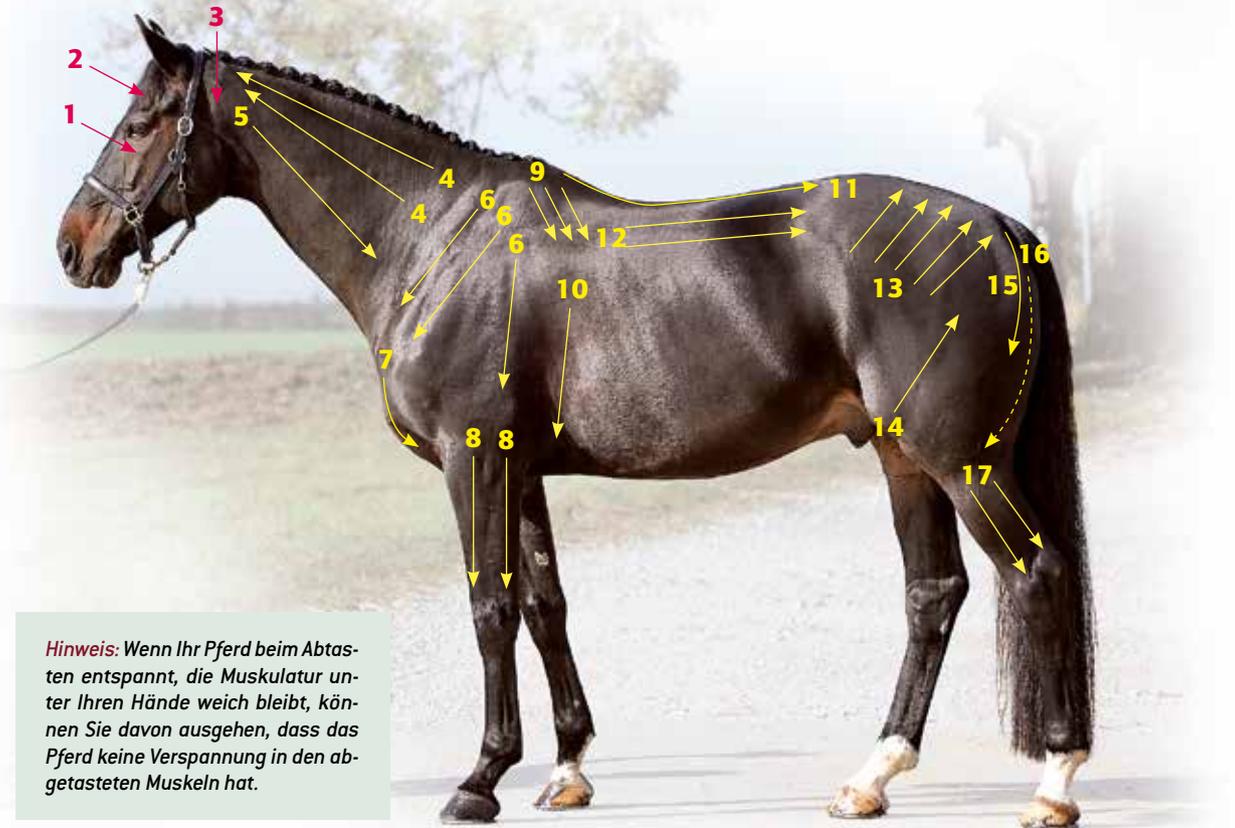
Die wohltuende Wirkung von Wärme ist langhin bekannt. Es muss aber nicht immer das Solarium sein: Alternativ können auch lokal Kirschkernkissen, Moorpackungen oder heiße Wickel zur Anwendung kommen.

Anzeichen für Entspannung

- das Pferd kaut ab
- es nimmt eine Entlastungsposition ein
- die Muskeln entspannen sich
- es gähnt
- der Hals sinkt herab
- es wirkt zufrieden und döst ein
- die Unterlippe hängt locker herab

Die Zahlen und Pfeile zeigen, wie und in welcher Reihenfolge man sein Pferd abtasten kann.

Foto: Maximilian Schreiner, Unterstall; mit frdl. Genehmigung entnommen aus „Biomechanik und Physiotherapie für Pferde“ von Helle Katrine Kleven, FNverlag, Warendorf 2009



Hinweis: Wenn Ihr Pferd beim Abtasten entspannt, die Muskulatur unter Ihren Händen weich bleibt, können Sie davon ausgehen, dass das Pferd keine Verspannung in den abgetasteten Muskeln hat.

Mit Magnetfeldtherapie soll das Gleichgewicht von positiver und negativer Spannung in und um Körperzellen wiederhergestellt und damit der Zellstoffwechsel angekurbelt werden.

und Pulsation eingestellt werden. „Die Magnetfeldtherapie wirkt direkt auf die Zelle. Die Körperzellen sind mit elektrischer Spannung umgeben – positiver und negativer, um einen ausgeglichenen Zellstoffwechsel zu gewährleisten. Stress, Verletzungen

oder Erkrankungen können diesen Stoffwechsel durcheinanderbringen, also auch die Spannung selbst. Durch die Magnetfeldtherapie wird die Zellspannung nun wieder ins Gleichgewicht gebracht, der Zellstoffwechsel wird aktiviert und Abfallprodukte können besser abtransportiert werden. Das kann sich natürlich positiv auf die Regeneration, auf das Wohlbefinden und auch auf die Heilung auswirken“, resümiert die Pferdephysiotherapeutin. Sie fährt fort: „Entspannung kann auf vielen Wegen erreicht werden – das muss nicht immer kostspielig sein!“ Grundsätzlich kann eine Magnetfeldtherapie beinahe immer eingesetzt werden. Allerdings sollte man sich mit der Handhabung ausreichend vertraut machen und von fachkundigem Personal beraten lassen. Vorsicht ist geboten bei Sepsis, Nierenleiden und Tumoren. Wie immer gilt im Zweifelsfall: Nicht einfach machen, sondern lieber einmal zu viel als einmal zu wenig den Tierarzt um Rat fragen.

Massage

„Die für mich schönste Wellnessmethode ist eigentlich die Massage.

Hier gibt es natürlich auch unzählige Produkte, ich selbst bin aber großer Freund von ‚Hands-on‘, also der Massage mit meinen Händen. Da kann ich mich viel besser in das Pferd hinein fühlen, kann Verspannungen besser lokalisieren und vor allem stärkt es die Bindung ungemein, weil direkter Hautkontakt besteht“, erläutert Kleven die Vorteile dieser Methode. Sie muss es wissen, schließlich hat sie auch schon Pferde während Olympischer Spiele physiotherapeutisch betreut. Dabei lockert eine gute Massage verspannte Muskeln, löst kleinere Blockaden und regt die Durchblutung an.

Beim Massieren ist es entscheidend, das Pferd immer im Auge zu behalten: Wie reagiert es auf verschiedene Druckstärken? Was ist ihm angenehm und was nicht? Je nach Anwendung, Einsatz und möglicherweise verwendetem Hilfsmitteln gibt es verschiedene Massageansätze.

Und Grenzen? Die gibt es bei Tumoren, Hautinfektionen, Nervenentzündungen, Fieber sowie akuten Verletzungen und Schwellungen. Dann sollte nicht massiert werden.



Mit den Händen

„Die Massage gehört zu den ältesten Heilmethoden, die wir kennen, und ist in der Tierwelt genauso populär wie bei uns Menschen. Sie gehört sogar zum natürlichen Sozialverhalten der Pferde, wenn wir beispielsweise an das gegenseitige Kraulen denken“, erklärt Helle Katrine Kleven. Die Massage mit den Händen hat den großen Vorteil, dass man sich mit seinem Pferd, dem Gewebe und den einzelnen Strukturen viel besser vertraut machen kann. Man tastet sich quasi voran und kann das Zusammenspiel aller Weichteile wie Muskeln, Sehnen und Bänder viel besser nachvollziehen. Mit der Zeit und etwas gesammelter Erfahrung können so Verspannungen leicht lokalisiert und bearbeitet werden: Verspannte Muskeln fühlen sich nämlich gänzlich anders an als gelockerte. „Diese ‚Feinfühligkeit‘ lernt man nur durch Learning by doing, man entwickelt ein gewisses Gefühl für die Strukturen. Mit einem Massagegerät geht das verloren“, resümiert die Pferdephysiotherapeutin.

Für die Massage sollte das Pferd zunächst an einem ruhigen, gewohnten Ort festgebunden werden. Gerade wenn das Pferd zum Erschrecken neigt oder die Massage noch gänzlich ungewohnt ist, hilft ein Sicherheitsklettverschluss zwischen Halfter und Strick, um Verletzungen im Falle eines Losreißen vorzubeugen. Noch besser wäre es, wenn das Pferd frei stehen könnte. So kann es noch freier eine entspannte Position einnehmen und die praktische Arbeit kann beginnen. „Man beginnt immer mit der Palpation, das bezeichnet das Abtasten mit den Händen. Hierbei sucht man nach Verspannungen in der Muskulatur. Erst danach beginnt die eigentliche Massage“, erklärt die Expertin. Massiert werden kann prinzipiell am gesamten Pferd, dabei sollte allerdings dem natürlichen Muskelverlauf gefolgt werden. Es eignen sich verschiedene Massagegriffe:

■ **Ausstreichungen** werden mit der gesamten Handfläche ausgeführt, die Finger können dabei gespreizt



Das Kraulen von Pferden untereinander stellt die natürlichste Form der Massage dar.

werden, wobei der Druck durch die Fingerkuppen leicht höher ist. Mit Ausstreichungen können Muskelfasern lokal gedehnt werden.

■ **Kompression und direkter Druck** bedeutet letztlich nichts anderes, als Druck auszuüben in rhythmischen und pumpenden Bewegungen. Am besten eignet sich der Handballen, um auf den

Muskel lokal Druck auszuüben. Dieser wird hierbei ca. eine Sekunde komprimiert. Vor allem große Muskelgruppen wie am Hals, den Schultern und der Hinterhand können gut mit dieser Massagetechnik behandelt werden. Durch den punktuellen Druck können Schlackenstoffe aus den Muskeln „gedrückt“ werden, der Muskelstoffwechsel wird angeregt.

Am besten eignet sich das Massieren mit den Händen. Damit können Verspannungen leichter lokalisiert und gezielt bearbeitet werden, außerdem fördert es die Bindung zwischen Pferd und Mensch.





Eine Ohrenmassage kann wunderbar entspannen – ist für so manches Pferd aber sicherlich gewöhnungsbedürftig.

■ **Knetungen** werden mit beiden Händen ausgeführt. Die entsprechenden Muskelpartien werden in einem gleichbleibenden Takt geknetet, wodurch Kreislauf und Stoffwechsel enorm angeregt werden.

■ **Zirkelungen** erfordern viel Kraft im Daumen. Dabei wird ein konstanter Druck beibehalten und die Finger beschreiben kreisende Bewegungen entweder lokal auf einem Punkt oder entlang eines Muskelstranges. Durch diesen Massagegriff können oberflächliche Verspannungen gelöst werden.

■ **Schütteln der Muskeln** eignet sich hervorragend vor der Arbeit. Dadurch werden die Muskeln und Fasern gelockert. Muskeln, die komplett mit den Händen umschlossen werden können, z.B. der Mähnenkamm, können großflächig geschüttelt werden, bei kleineren Muskelpartien werden lediglich die Finger in schneller Frequenz hin und her geschoben, um einen Reiz auszulösen.

Massage mit Hilfsmittel

Faszienrollen, Akupressurdecken und Massagegeräte: „Es gibt verschiedene Produkte, um Pferde zu massieren. Ich empfehle aber eigentlich allen Pferdebesitzern, ihr Pferd zunächst mit der Hand kennenzulernen und zu erspüren, wie sich Verspannungen anfühlen. Mit den Händen kann ich meinem Pferd beim Massieren keine großen Schmerzen zufügen. Wenn zwischen Hand und Pferd aber noch weitere Geräte geschaltet sind, dann geht ganz viel Einfühlungsvermögen verloren. Wenn ich mit einer Holzrolle direkt über den Hüfthöcker rolle,

dann kann das unter Umständen sehr unangenehm für mein Pferd sein“, appelliert die Pferdephysiotherapeutin und Osteopathin.

Die Arbeit mit zusätzlichen Geräten erfordert immer eine spezielle Grundkenntnis der Anatomie des Pferdes: Wo verlaufen die Muskelgruppen? Wo liegen die Knochen dicht unter der Hautoberfläche? Wie erreiche ich spezielle Muskelpartien? Wie handhabe ich bestimmte Geräte? Wie werden sie eingestellt? Welche Behandlungsmöglichkeiten ergeben sich dadurch?

„Faszien halten wortwörtlich den gesamten Organismus zusammen. Sie umgeben die einzelnen Muskeln, lassen sie gleiten und umschließen die Organe. Die Bedeutung der Faszien ist in den letzten Jahren immer mehr in den Mittelpunkt der ganzheitlichen Behandlung gerückt. Sie bilden quasi das Gerüst des Organismus“, erklärt Helle Katrine Kleven. In erster Linie werden mit Rollen, Decken und anderen Massagegeräten die oberflächlichen Gewebe angesprochen. Die Muskeln können aufgewärmt und gelockert werden, das Pferd kann sich vor oder nach stressigen Situationen besser entspannen und die Durchblutung wird angeregt. Mit entsprechendem Know-how kann das Massieren mit Rolle und Co. beim Pferd viel Positives bewirken. Um die Problemzonen zu lokalisieren, sollte die Palpation, also das Abtasten mit der Hand, dennoch Ausgangspunkt jeder Massageeinheit sein.

Gewinnspiel:

Wer dieses Buch gewinnen möchte, löst am besten das Bilderrätsel auf der Ehrenrunde.



Buchtipp

Helle Katrine Kleven

Biomechanik und Physiotherapie für Pferde

190 x 250 mm, gb. Hardcover
248 Seiten, mit vielen farbigen Fotos und Zeichnungen
4. Auflage 2017
ISBN: 978-3-88542-709-4
26,90 €



Massagegeräte können die gezielte Behandlung von verspannten Muskelgruppen intensivieren. Hierbei gilt aber, sich zunächst ausreichend mit den Geräten und deren Einsatz vertraut zu machen.

Putzen

„Putzen ist eine der einfachsten und schönsten Massagemethoden überhaupt“, sagt Helle Katrine Kleven. Sie fährt fort: „Leider wird heutzutage immer weniger geputzt. Alles muss schnell gehen, eine Bürste für alles und fertig. Dabei sind gerade die verschiedenen Putzutensilien die naheliegendsten Massagegeräte. Auch das simple Striegeln in Kreisform stimuliert die Muskeln und regt den Stoffwechsel an.“

Das Putzen dient also nicht nur der Fellpflege, es schafft auch eine Verbindung zwischen Pferd und Mensch. Ritualisiert eingesetzt, kann das Pferd entspannen und genießt die „Behandlung“. „Putzen muss doch auch nicht immer dem Reiten vorausgehen, ich kann mein Pferd auch putzen, um ihm einfach etwas Gutes zu tun“, appelliert die Pferdephysiotherapeutin. Einen weiteren Vorteil bietet das Putzen bei der Lokalisation von Verspannungen und Verletzungen. Je gründlicher ich mein Pferd putze, desto schneller sehe ich auch kleinere Verletzungen und Schrammen, die sich in Verbindung mit Schmutz und Dreck schnell zu Entzündungen manifestieren können. Das Anspannen von Muskeln oder ein Ausweichen vor der Bürste kann ein Indikator für Schmerzen sein. Drückt das Pferd zum Beispiel plötzlich den



Rücken weg, sollten dieser und natürlich auch der Sattel eingehender betrachtet werden: Hat das Pferd eine Blockade? Drückt der Sattel? Liegt die Satteldecke nicht korrekt? Das Putzen als tägliches Ritual steigert also nicht nur das Wohlbefinden, es ist auch eine Form der Prophylaxe – „und obendrein stärke ich noch die Bindung zu meinem Pferd!“

365 Tage im Jahr

Die verschiedenen „Wellnessbehandlungen“ zeigen: Wellness fürs Pferd muss nicht auf ein Wochenende oder einen Tag im Jahr begrenzt sein. Entscheidend ist das Ziel, das Wohlbefinden des Pferdes zu steigern sowie eine gute Verbindung zum Pferd aufzu-

bauen und dieses lässt sich an jedem der 365 Tage im Jahr schon mit kleinem Zeitaufwand in den alltäglichen Umgang mit dem Pferd integrieren. Dabei ist – wie beim Menschen auch – jedes Pferd anders und weiß andere Dinge zu schätzen. Mit ein bisschen Beobachten, Geduld und Fingerspitzengefühl findet jeder die idealen Anwendungen für sein Pferd und allein von der Zeit, die man sich nimmt, kann die Beziehung zwischen Pferd und Mensch nur profitieren. Und am Ende ist diese Auszeit zwischen den beiden ja auch für den Menschen wie ein Kurzurlaub vom stressigen Alltag. Dann heißt es für beide: Einfach mal gutgehen lassen!

Putzen dient nicht nur der Fellpflege, es stimuliert auch den Stoffwechsel, die Durchblutung und ermöglicht ein tägliches Rundumbild über den Gesundheitszustand des Pferdes.

Lorella Joschko



NÄHER DRAN

am Training der Profis.



Persönliche Mitglieder sichern sich u. a. 25 Euro Rabatt auf das DressurFit®-12-Wochen-Programm und bekommen damit direkten Zugang zu dem Training der Profireiter.

Doppel-Olympiasiegerin Jessica von Bredow-Werndl und Olympiakader-Mitglied Benjamin Werndl haben gemeinsam mit Sportwissenschaftler Marcel André das DressurFit®-Online-Programm entwickelt, um auch beim Reiter optimale Voraussetzungen für einen harmonischen Ritt zu schaffen.



Aufmerksamer Beobachter und Ausbilder aus Leidenschaft: Johann Hinnemann. Fotos (2): Arnd Bronkhorst

Lernen vom Reitmeister: Johann Hinnemann

„Wollte wissen, wie man Pferde ausbildet“

Johann Hinnemann war 16 Jahre jung als er ein Dressur-Schaubild in Düsseldorf beobachtete.

Piaffen, Passagen und Ein-Tempi-Wechsel bekam man damals nicht alle Tage zu sehen. Der junge Johann war fasziniert und fasste einen Entschluss: „Ich wollte wissen, wie das geht!“ So wurde Johann Hinnemann Dressurausbilder.

Von 1968 bis 1972 hat Johann Hinnemann seine Ausbildung im Stall von Dr. Reiner Klimke in Münster genossen. „Ihn als Vorbild zu haben, das war etwas ganz Besonderes“, be-

tont Hinnemann noch 50 Jahre später. Am meisten geprägt wurde der Reitmeister in der Zeit danach von Albert Stecken. „Er hat bei mir die Genauigkeit und das Wissen um die

theoretischen Zusammenhänge eingepflanzt.“ 1972 aber meldete sich Großvater Hinnemann bei seinem Enkel und meinte, es wäre an der Zeit nach Hause zu kommen und etwas Eigenes aufzubauen. Das tat er. Der Pferdebegeisterte übernahm den Krüsterhof in Voerde und baute dort einen internationalen Dressur-Ausbildungsstall auf. Von Beginn an war Johann Hinnemann auch der Pferdezucht verschrieben, hat lange Zeit die Hengste des Nordrhein-Westfälischen Landgestüts betreut und 2010 eine eigene Hengststation auf dem Krüsterhof integriert. Inzwischen genießt er sein Pendeln zwischen den Kontinenten – zwischen Voerde in Deutschland und der Hinnemann Farm in Kalifornien. „Ich bin gerne, wo es warm ist“, schmunzelt er. „Ich

Der Krüsterhof in Voerde am Niederrhein ist das deutsche Zuhause von Johann Hinnemann. Foto: Stefan Lafrentz



bin immer viel in den USA gewesen und war fünf Jahre lang Nationaltrainer in Kanada. Ich habe viele Kunden hier, die ich schon sehr lange kenne und mit denen es viel Spaß macht.“

Zwischen Voerde und Kalifornien

Das Management auf dem Krüsterhof liegt inzwischen in den Händen von Steffi Wolf, die sich um den sportlichen Teil kümmert, und von Hinnemanns Tochter Tina. Die Tierärztin hat sich auf den Bereich Hengst- und Stutenmanagement spezialisiert. Die Anlage in Kalifornien sei von der Fläche her etwa genauso groß wie in Voerde, erklärt Hinnemann. „Wir haben dort etwa 30 Boxen mit Verkaufs- und Ausbildungspferden.“ Hinnemanns Sohn und Schwiegertochter übernehmen das Management der Hinnemann Farm, wenn der Reitmeister in Voerde weilt. Zwei Pferde reitet Hinnemann pro Tag noch selbst. „Wenn es sein muss, auch mal drei“, lacht er. „Die Reiterei macht mir Spaß und gehört einfach für mich dazu.“

Stolzer Titelträger

1996 wurde Johann Hinnemann der Reitmeistertitel verliehen. Darauf ist er auch 25 Jahre später noch stolz. „In der Zeit, in der ich Berufsreiter geworden bin, ist man mit Bewusstsein Ausbilder geworden. Heute sind die meisten Turnier-Berufsreiter, aber ich wollte wissen, wie man Pferde ausbildet!“ Dass er längst nicht nur Pferde, sondern ebenso gut Schüler ausbilden kann, hat er zigfach bewiesen. Er selbst hat mit Ideaal WM-Teamgold und Einzelbronze 1986 im kanadischen Cedar Valley gefeiert und ein Jahr später noch einmal EM-Teamgold und Einzelbronze hinzugefügt. Lange hatte Hinnemann für diese Erfolge gekämpft: „Anfang der 1980er Jahre war es Berufsreitern noch nicht erlaubt, international zu starten“, erinnert er sich. „Die FEI-Regeln ließen zwar Profi-Springreiter bei internationalen Turnieren zu, aber nicht Dressurreiter.“ 1984 fing Hinnemann an, für die internationalen Startrechte der Dressurreiter zu kämpfen – mit Erfolg. „Ich war der erste, der Bereiter und Reitausbilder war und zugleich



Hinnemann hoch zu Ross: Ein Bild aus früheren Tagen, als das mit dem Tragen eines Reithelms noch nicht so genau genommen wurde.

international starten durfte. Die FEI musste ihre Regeln ändern.“

Eine besondere Familie

Johann Hinnemann hat schon zahlreiche Equipen und Nationen trainiert: Von 1981 bis 1986 war er bereits Nationaltrainer der kanadischen Dressur-Equipe, 1993 bis 1996 war er Honorartrainer am Deutschen Olympiade Komitee für Reiterei (DOKR), 1997 bis 1998 Bundestrainer der deutschen Dressurreiter zusammen mit Klaus Balkenhol, 2003 bis 2004 Nationaltrainer der holländischen Dressurreiter zusammen mit Sjef Janssen und seit 2019 ist er „High Performance Director Dressage“ in Irland. Hinzu kommen etliche Junioren, Junge Reiter und Senioren im internationalen Dressursport, die Hinnemann bis zur Championatsklasse fördert und betreut. Unter all seinen Schülern und Championatsreitern gibt es eine Familie, auf die er besonders stolz ist: Familie van Baalen. „Coby kam mit einem bis St. Georg ausgebildeten Pferd zu mir, ich habe sie trainiert und gefördert, wir haben Ferro zusammen weiterentwickelt und 2000 war sie mit ihm bei

den Olympischen Spielen in Sydney Teil des holländischen Silberteams.“ Tochter Marlies van Baalen startete ihre Reitkarriere auf einem Pony aus dem Hause Hinnemann und hat auf dem Krüsterhof ihre Bereiterlehre absolviert. „2004 war dann Marlies mit Idoocus in Athen dabei. Zwei aus einer Familie bei Olympischen Spielen – das ist schon was Besonderes.“

Ab aufs Fahrrad

Auch heute noch trainiert der 73-Jährige zahlreiche internationale Reiter und gibt jede Menge Lehrgänge. „Wenn ich von Kalifornien zurück nach Deutschland fliege, mache ich das meistens mit zwei bis drei Zwischenaufenthalten und gebe dort Lehrgänge“, erzählt er. „Dann mache ich beispielsweise einen Stopp in Texas und gebe dort einen Lehrgang, einen in Boston und dann noch einen in Dublin.“ Weil er während der Lehrgänge aber nicht zum Reiten kommt, hat er sich selbst ein spezielles Après-Lehrgang-Programm verschrieben: „Dann steige ich erstmal aufs Fahrrad oder in die Rudermaschine, damit man sportlich fit bleibt.“

Kim Kreling

Johann Hinnemanns Ausbildungstipp: Das Angaloppieren



Ein Ereignis, auf das sie mit Johann Hinnemann hin trainiert hat: Coby van Baalen mit Ferro für die Niederlande bei den Olympischen Spielen 2000 in Sydney. Fotos (2): Arnd Bronkhorst

Das Angaloppieren ist für mich so wichtig, weil es sich durch die gesamte Ausbildung zieht – vom Dreijährigen bis hin zum Grand-Prix-Pferd. Wenn ein dreijähriges Pferd nach ungefähr einem halben Jahr einigermaßen sicher an den Hilfen steht, kann es lernen, sicher anzugaloppieren. Ich übe das Angaloppieren immer an derselben Stelle, immer auf der Zirkellinie zur geschlossenen Zirkelseite hin, und natürlich zuerst aus dem Trab. Dadurch, dass ich immer an derselben Stelle angaloppiere, lernt das Pferd fast von allein, die Galopphilfe anzunehmen.

Gerade nach vorne fußen

Angaloppieren aus dem Trab ist eine der besten lösenden Übungen, Angaloppieren aus dem Schritt gehört zu den besten versammelnden Übungen. Das Angaloppieren aus dem Schritt verbessert den Grundgalopp und die Durchlässigkeit, die Pferde kommen immer mehr ins Gleichgewicht und fangen vermehrt an, sich auf dem Hinterbein zu tragen. Wenn das Angaloppieren aus dem Schritt

sicher funktioniert, sind in der Regel auch der einfache Galoppwechsel und der Außengalopp kein Problem mehr.

Beim Angaloppieren – egal aus welcher Gangart – sollte man immer darauf achten, dass das Pferd im Schultervor ausgerichtet ist, damit das innere Hinterbein wirklich nach vorne unter das Gewicht fußt und nicht seitlich daran vorbei. Nur so kann ich beim Angaloppieren aus dem Schritt auch wirklich die beginnende Versammlung fördern, denn Versammlung hat immer etwas mit Geraderichtung zu tun und die wiederum kann ich nur gewährleisten, wenn das Pferd gerade unter den Schwerpunkt fußt.

Fliegender Wechsel

Der nächste Knackpunkt in der Ausbildung eines Pferdes ist der fliegende Galoppwechsel. Wenn ich aus dem Trab und aus dem Schritt links angaloppieren kann, dann kann ich auch aus dem Rechtsgalopp links angaloppieren. Bildlich erklärt ist das genau die Hilfengebung für den fliegenden Wechsel, der fliegende Wechsel ist wie ein neues Angaloppieren. Ich erkläre den fliegenden Wechsel immer so, weil ich davon ausgehe, dass man nur Lektionen reiten kann, die man

sich auch bildlich vorstellen kann. Beim fliegenden gilt wie beim einfachen Galoppwechsel: Das sichere Angaloppieren ist die absolute Grundlage.

Weg zur Pirouette

Die allerhöchste Lektion, die die Pferde aus dem Angaloppieren erlernen, ist die Galopp-Pirouette. Für jeden Sprung in der Pirouette gebe ich eine neue Galopphilfe. Schon in der Vorbereitung ist die Hilfe zum Angaloppieren extrem wichtig. Ich muss den Galopp so sehr versammeln, dass das Pferd praktisch auf der Stelle galoppiert – das ist der erste Teil der Pirouette. Für diese extreme Versammlung des Galopps muss ich den Galoppsprung fleißiger und kürzer machen und genau das erreiche ich durch immer neue Hilfen zum Angaloppieren. Der zweite Teil der Pirouette ist die Wendung. Jedes gut gerittene Angaloppieren im Schultervor ist wie eine Wendung, aber man lässt die Wendung nicht zu. In der Pirouette lasse ich die Wendung nicht nur zu, ich unterstütze sie. Und das bei jedem Galoppsprung wieder neu. Und immer gilt: Je feiner die Pferde auf die Galopphilfe reagieren, desto feiner kann ich die damit zusammenhängende Lektion reiten.



Der Galopp bzw. das Angaloppieren – ein Ausbildungsthema, das Johann Hinnemann besonders am Herzen liegt. Hier im Training mit Marlies van Baalen und Miciano 2009.

NÄHER DRAN

am Magazin



✓ ...näher an den Fachmagazinen

Als Persönliches Mitglied (PM) erhalten Sie bei diversen Magazinen Rabatte bis zu 25 %.

Hier eine kleine Auswahl:



Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter: www.fn-pm.de



Akrobaten zu Pferde: Ob Wettkampf oder Show, Voltigieren ist ein spektakulärer Sport und hat so manches Kurioses zu bieten. Foto: Stefan Lafrentz

Wussten Sie eigentlich...?

Kurioses rund ums Voltigieren

Von allen Pferdesportlern sind die Voltigierer am meisten von der Corona-Pandemie betroffen und trotzdem waren sie 2021 eine der erfolgreichsten Pferdesport-Disziplinen. Sechs Medaillen holte die deutsche Equipe bei den Voltigier-Weltmeisterschaften in Budapest. Beim CHIO in Aachen kurz danach dominierten die deutschen Pferde-Akrobaten: Team Deutschland I gewann den Nationenpreis vor Deutschland II und die Siege im Einzel der Damen und Herren sowie im Pas de deux gingen ebenfalls ans deutsche Team. Aber wussten Sie eigentlich, dass Voltigieren sogar schon einmal olympisch war? Interessantes und Kurioses über die Akrobaten zu Pferde sowie über die Besonderheiten der Disziplin hat das PM-Forum zusammengestellt.

Wussten Sie eigentlich, dass ...

... das Voltigieren schon einmal olympisch war?

Voltigieren gehört zu den aktuell sieben Pferdesportdisziplinen, die vom Weltreiterverband (FEI) betreut werden. 1920 zählt Voltigieren als Disziplin „Kunstreiten“ zum olympischen Programm in Antwerpen. Dabei müssen Soldaten in einer Einzel- und Mannschaftswertung Übungen auf

dem gesattelten und ungesattelten Pferd sowohl im Stand als auch im Galopp vorführen. Übrigens: Auch 1972 in München gibt es Voltigieren zu sehen. Im Rahmen der Olympischen Spiele zeigen fünf deutsche Voltigiergruppen auf fünf Zirkeln ein Voltigierschaubild in Form der olympischen Ringe.

... Voltigieren vor dem Kunstturnen am Seitpferd da war?

Das Kunstturnen am Holzpferd ist nicht etwa der Vorläufer des Voltigierens, vielmehr ist es umgekehrt. Aus den herkömmlichen „Gewandtheitsübungen“ des Voltigierens, die auf einem lebenden Pferd und später auf einem Holzpferd praktiziert werden, entwickelt sich das Pferdturnen. Schon im 16. und 17. Jahrhundert liegt ein Teil der Übungen vor, aus denen sich das heutige Kunstturnen entwickelt hat.

... die „Offiziellen Richtlinien“ fast schon 60 Jahre alt sind?

Die ersten „Offiziellen Richtlinien“, konkret die „Richtlinien für Reiten und Fahren Band III“, erscheinen 1964 und enthalten auch die Wettkampfbestimmungen für das Gruppenvoltigieren.

... Voltigieren erst seit 2008 für alle altersoffen ausgetragen wird?

Der moderne Voltigiersport entwickelt sich in den 1950er Jahren zunächst als spielerischer Einstieg in den Pferdesport für Kinder und Jugendliche. Als 1963 die ersten Deutschen Meisterschaften in Wiesbaden ausgetragen werden, liegt die Altersgrenze für Gruppenmitglieder bei 16 Jahren. Erst 1982 wird diese auf 18 Jahre erhöht und erst 2008 für Gruppen ganz abgeschafft. Einzelvoltigieren ist international bereits seit 1985 altersoffen.

... es nicht nur Gruppen- und Einzelvoltigieren gibt, sondern auch Doppelvoltigieren?

Am Anfang gibt es nur Gruppenvoltigieren. Heute zählt eine Gruppe zwischen sechs und acht Mitglieder. Erst 1980 wird das Einzelvoltigieren mit einer Altersgrenze von 21 Jahren in die Richtlinien aufgenommen. Das Einzelvoltigieren wird nach Damen und Herren getrennt ausgeführt. 2010 werden die ersten Bundessieger im Doppelvoltigieren gekürt. Ein Pas de deux kann aus zwei Damen, zwei Herren oder einem gemischten Duo bestehen. Übrigens: Voltigierer können bei Championaten auch in zwei Wettkampfklassen antreten, also zum Beispiel im Gruppen- und Doppelvoltigieren oder Einzel- und Doppelvoltigieren!

... es zwei Arten von Teamwertung gibt?

Statt von Voltigiergruppen spricht man heute oft von Teams oder Junior-Teams. Und sie haben ihre eigenen Meisterschaften. Neuerdings gibt es aber auch eine Teamwertung bei Championaten, die nach dem Vorbild der Nationenpreise gewertet und erstmals bei den Weltmeisterschaften



Ein Bild aus früheren Tagen: Anfang der 1950er Jahre war das Voltigieren als Sport noch fast ausschließlich Kindern und Jugendlichen vorbehalten. Zu sehen ist eine Gruppe aus dem württembergischen Raum mit Fuchsstute Gretel und trainiert von „Rittmeister“ Bartels. Foto: privat/Sybille Kölmel



Premiersieger Deutschland: Bei der WM 2018 in Tryon/USA gewinnt das Team von Bundestrainerin Ulla Ramge (links vorne) den erstmals gewerteten Team Nations Cup. Fotos [2]: Stefan Lafrentz

ten 2018 vergeben wird. Hierbei vertreten jeweils eine Gruppe und zwei Einzelvoltigierer die jeweiligen Nationalfarben. Premiersieger in Tryon/USA ist übrigens Deutschland, vertreten durch die Gruppe Köln-Dünnwald sowie Kristina Boe und Jannik Heiland.

... eine Wettkampfhalle im Voltigieren mindesten fünf Meter hoch sein muss?

Eine Voltigierhalle sollte eine Mindesthöhe von fünf Metern haben, da die Voltigierer bei ihren Aufbauten zu dritt übereinander eine Höhe von über vier Metern über dem Boden erreichen.

... man beim Voltigieren auch Jonglieren kann?

Bilder von Anfang der 1960er Jahre zeigen, dass man stehend auf einem galoppierenden Pferd auch mit Bällen jonglieren oder einen Hula-Hoop-Reifen um die Hüften kreisen lassen kann. Solange es Voltigieren nur als Schauprogramm gibt, ist (fast) alles erlaubt.



Bei Aufbauten zu dritt erreichen die Voltigierer eine Höhe von über vier Metern über dem Boden – entsprechend hoch muss die Decke einer Voltigierhalle sein.



Wichtiger Part des Teams: Auch der Longenführer erhält bei Wettkämpfen eine Medaille, hier im Bild Winnie Schlüter und Kristina Boe, Goldmedaillengewinner bei der WM 2018 in Tryon. Foto: Stefan Lafrentz

... bei Voltigier-Championaten nicht nur der Voltigierer, sondern auch der Longenführer eine Medaille bekommt?

Der Longenführer leistet einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg im Voltigieren. Ohne ein gut gehendes Pferd können auch die besten Voltigierer ihre Leistung nicht abrufen. Seit 2002 erhalten daher Voltigierer und Longenführer gleichermaßen eine Medaille.

... bei den Deutschen Meisterschaften 1965 nur Medaillen und vierte Plätze vergeben wurden?

Die Meisterschaften im Voltigieren sind zu Beginn nicht unumstritten.

Ein Fachmagazin spricht gar von „entartetem“ Voltigiersport. Der Streit geht um die Frage, ob Voltigieren Wettkampfsport oder Spiel sein bzw. bleiben soll. Die FN entscheidet sich zugunsten des Wettkampfsports. Bei den DM 1965, die als Testlauf für die neuen Richtlinien Voltigieren dienen, sollen allerdings nur die ersten drei Gruppen Medaillen erhalten. Alle übrigen werden auf Platz vier gesetzt, da man bei keinem der Voltigierer den Eindruck einer Niederlage entstehen lassen möchte. So sieht man es jedenfalls von offizieller Seite. Die Aktiven selbst sind da ganz anderer Meinung.

... es beim Voltigieren eine spezielle Pferdenote gibt?

Die Pferdenote wird 1997 eingeführt, um die Qualität der Ausbildung des Pferdes und des Longenführers zu protokollieren und zu dokumentieren. Hieraus sollen sich Schwächen, aber auch Stärken der jeweiligen Ausbildungsstände erkennen und ableiten lassen. Innerhalb der Jury gibt es eine Aufgabenteilung, so dass immer ein Richter nur für die Vergabe der Pferdenote zuständig ist, bei großen Championaten sind es sogar zwei Richter.

... es die heutigen Pflichtübungen teilweise schon vor 60 Jahren gab?

1953 wird die erste moderne Voltigieranleitung veröffentlicht. 1958 erscheinen die ersten bundesweiten Richtlinien. Sie enthalten folgende



Mozart war ein Voltigierer? Zumindest ist die Kür von Kai Vorberg 2006 allen Voltigierfans in bester Erinnerung geblieben. Foto: Arnd Bronkhorst

Pflichtübungen: Aufstellung, Sprung in den Reitsitz, Abgang, Knien und Fahne, Abrutschen über Kruppe oder Mühle, ganze Flanke oder Stehen, Schere mit Absprung nach innen.

Macht den Voltigiersport besonders: Die Dreiecksbeziehung zwischen Athlet, Longenführer und Pferd. Foto: Daniel Kaiser



FORUM digital

Unter www.pm-forum-digital.de gibt es an dieser Stelle alle Voltigierübungen in kleinen Videos zu sehen.

... Mozart ein Voltigierer war?

Das stimmt natürlich nicht – zumindest ist es nicht bekannt. Legendär allerdings ist die Mozart-Kür, mit der Kai Vorberg 2006 den Weltmeistertitel in Aachen gewinnt. Zu Klängen der Kleinen Nachtmusik und Falcos Rock me Amadeus begeistert die Vorstellung Vorbergs die Richter und

Zuschauer gleichermaßen. Die Mozart-Kür gehört zu denjenigen, die im Gedächtnis bleiben und die Bundestrainerin Ulla Ramge als „Gänsehaut-Küren“ zu bezeichnen pflegt.

... es im Voltigieren ein Technikprogramm gibt?

Das Technikprogramm ist nicht zu verwechseln mit der Pflicht, auch wenn es dort natürlich immer um die technisch korrekte Umsetzung bestimmter Übungen geht. Es ist vergleichbar mit der Kurz-Kür im Eiskunstlauf. Vorgegebene Elemente werden zu einer Art Kurz-Kür in eine eigene Musik eingebettet. Das Technikprogramm gibt es nur im Einzelvoltigieren.

... zu jeder Kür das passende Outfit gehört?

Brav und bieder präsentieren sich die Voltigierer in den 1960er Jahren. Die Mädchen treten in kurzen Röckchen an, die teilweise über beinlosen Turnanzügen getragen werden, die Jungen in Shorts. Trainingsanzüge folgen erst später. Heute gehört ein zur Kür passendes Outfit zum guten Ton. Aber auch wenn es noch so gut aussieht: Accessoires wie Hüte oder Schals sind verboten, laut Reglement muss die Kleidung sportgerecht und zweckmäßig sein.

... es verpönt ist, zwei Jahre hintereinander dieselbe Kür zu zeigen?

Es hat sich so eingebürgert: Wer an der internationalen Spitze mitvoltigieren will, präsentiert jedes Jahr eine neue Kür und auch ein neues Technikprogramm. In der Regel wird das Programm nach der Wintersaison erstmals öffentlich gezeigt und – aufgrund von Geheimniskrämerei – mit Spannung erwartet.

... das älteste Voltigierpferd auf einem Championat 24 Jahre alt war?

Die Rede ist vom Sachsen-Anhaltiner Fuchs Airbus alias Jumbo. Fast 20 Jahre sind er und seine Longenführerin Irina Lenkeit im Voltigiersport im Einsatz, nehmen an Weltreiterspielen, Europameisterschaften und Weltcup-Finals teil. Airbus ist unter

anderem Partner von Antje Hill, Torben Jacobs, Daniel Kaiser und zuletzt Thomas Brüsewitz. Der Gedanke ans Aufhören wird immer wieder verschoben. Erst mit stolzen 24 Jahren hat der 1,82 Meter große Fuchs seinen letzten großen Auftritt bei den EM in Aachen. Dort trägt er Thomas Brüsewitz zur Silbermedaille. Dies ist einer der seltenen Fälle, in denen im Einzelvoltigieren das Pferd älter ist als der Voltigierer. Im Sommer 2020 stirbt Airbus, er wird 29 Jahre alt.

... auch ein Holzpferd galoppieren kann?

Vom Holzpferd als Trainingsgerät und den Folgen daraus für das Kunstturnen ist hier schon die Rede gewesen. Auch die Voltigierer üben ihre Lektionen natürlich nicht nur auf dem lebenden Pferd, sondern testen sie erst am Boden und auf dem Holzpferd. Seit einigen Jahren verhilft ihnen der „Movie“, ein „galoppierendes“ Holzpferd, zur noch besseren Vorbereitung.



... die Mühle beim Voltigieren Pflicht ist?

Die Mühle zählt wie die Schere oder Fahne zu den Übungen, die im Pflichtprogramm gezeigt werden. Wie die typischen Pflichtübungen aussehen, ist unter www.pferd-aktuell.de/spitzensport/disziplinen/voltigieren oder im PM Forum Digital an dieser Stelle zu sehen.

Uta Helkenberg

„Movie“, ein Holzpferd, das auch „galoppieren“ kann. Foto: Daniel Kaiser



Letzter großer Auftritt: Bei der EM in Aachen 2015 holen sich Airbus und Thomas Brüsewitz die Silbermedaille. Das Pferd ist mit 24 Jahren dabei älter als sein Voltigierer. Foto: Stefan Lafrentz



Insgesamt 17 Azubis von Globus Baumarkt samt Betreuern halfen dem Ponyclub Offenburg Süd seine Stallungen zu renovieren.
Fotos (2): Globus Baumarkt

„Pack an! Mach mit!“ hilft Reitvereinen

Ärmel hochkrepeln, weiter geht's

Dass die Corona-Pandemie seit nunmehr fast zwei Jahren so einiges durcheinander bringt, ist kaum noch der Rede wert. Erwähnenswert positiv: Die FN-Aktion „Pack an! Mach mit!“ trotz all dem und hat auch 2021 dazu beigetragen, dass Reitvereine ihre „Schandflecken“ in neuem Glanz erstrahlen lassen können. Und mehr noch, auch 2022 geht es weiter und Reitvereine können sich ab sofort wieder bewerben. Unterstützt wird „Pack an! Mach mit!“ von FN-Premium-Partner Globus Baumarkt – und das sogar tatkräftig.

Es ist der Hauptpreis, über den sich seit drei Jahren jedes Jahr ein Verein freuen kann: Das Azubi-Team von Globus Baumarkt rückt an, krepelt die Ärmel hoch und hilft mit vielen fleißigen und geschickten Händen, ein größeres Renovierungsprojekt in

die Tat umzusetzen. In diesem Jahr profitierte mit dem RV Bischmisheim, gegründet 1934, der älteste Reitverein des Saarlandes. Der Verein, der sich auch stark für sozial benachteiligte Kinder engagiert und ihnen den Zugang zum Pferd ermöglicht, bekam Hilfe bei der Renovierung seines Putzplatzes, eines Sitzbereichs sowie des Biergartens hinter der Reithalle. Dabei wurden neben 35 Litern Farbe unter anderem rund 32 Meter Zaun und über 500 Kilo Basalt-Edelsplitt verarbeitet. „Als wir die Nachricht bekommen haben, dass wir den Hauptpreis dieser Aktion gewonnen haben, waren wir wirklich überglücklich, weil es uns unglaublich hilft. Wir sind sehr dankbar über diese großartige Förderung“ freut sich Michelle Herrmann, erste Vorsitzende des Vereins, über das tolle Ergebnis.

Freude kennt kein zu spät

Etwas länger auf seinen Hauptpreis warten musste der Ponyclub Offenburg Süd. Schon 2020 hatte er die tatkräftige Unterstützung durch das Azubi-Team gewonnen, doch die Corona-Pandemie tat das ihrige und so konnte es erst im Herbst 2021 mit der Renovierung der Stallungen losgehen. Der Freude tat dies keinen Abbruch: „Wir möchten uns bei jedem einzelnen Azubi bedanken, der uns geholfen hat, das Zuhause unserer Lieblinge weiter zu verschönern“, hieß es aus dem Verein.

Doch damit nicht genug: Auch 2022 geht „Pack an! Mach mit!“ weiter und die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) unterstützt gemeinsam mit Globus Baumarkt weitere Reitvereine in Deutschland beim Renovieren.



Ein frischer Anstrich darf nicht fehlen: Rund 37 Pott Farbe landeten beim Ponyclub Offenburg Süd an den Wänden.



Bewerben – So geht's

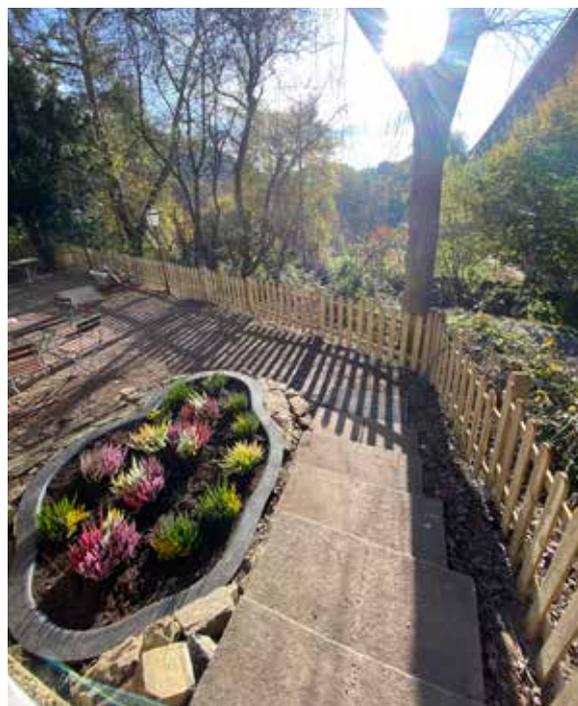
Teilnehmen können alle Reitvereine, die Mitglied in einem Landespferdesportverband sind und Renovierungsbedarf auf einer eigenen oder im Teilbesitz des Vereins befindlichen Anlage bzw. Sportstätte haben. Dabei kann es sich auch um Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen handeln. Wichtig ist, dass die umzusetzende Maßnahme noch nicht begonnen hat und möglichst vielen Vereinsmitgliedern oder einer bestimmten Zielgruppe zugutekommt. Die Schulpferde-Sattelkammer, das Reiterstübchen oder die Umkleide für ein Voltigierteam zu renovieren, ist dabei ebenso möglich, wie Zäune zu streichen und instand zu setzen, einen neuen Reitplatz anzulegen oder gar neue Paddockboxen zu bauen, um die Pferdehaltung noch weiter zu verbessern. Wichtig ist lediglich, dass die Vereinsmitglieder Lust haben, die Ärmel hochzukrempeln und mitanzupacken. Einzureichen ist ein vollständig ausgefüllter Bewerbungsbogen inklusive einiger Fotos, die den Ist-Zustand der gewählten Renovierungsmaßnahme dokumentieren.

Das gibt es zu gewinnen

FN-Premium-Partner Globus Baumarkt unterstützt „Pack an! Mach mit!“ auch im Jahr 2022 und so wartet auf gleich 100 Gewinnvereine



jeweils ein Gutschein von Globus Baumarkt im Wert von 1.000 Euro. Mit diesem können die Reitvereine aus dem umfassenden Sortiment ihres regionalen Globus Baumarkts Materialien kaufen, die sie zur Umsetzung ihrer Maßnahme benötigen. Ebenso besteht die Möglichkeit, die benötigten Materialien bequem im Globus Baumarkt Online-Shop (www.globus-baumarkt.de) zu bestellen und zur Vereinsanlage liefern zu lassen. Zusätzlich werden unter den 100 Vereinen drei Gutscheine von Globus



Baumarkt im Wert von 1.500, 2.500 und 5.000 Euro vergeben und ein Verein darf sich wieder über tatkräftige Unterstützung durch das Globus Baumarkt Azubi-Team freuen. Dieses packt eine Woche lang mit an und hilft dem Verein, sein Projekt umzusetzen. Nähere Informationen zur Bewerbung sowie die Ausschreibung gibt es unter www.pferd-aktuell.de/pack-an-mach-mit. Bewerbungsschluss ist der 15. Februar 2022.

Vorher-Nachher – so kann es aussehen, wenn viele fleißige Hände einen Biergarten auf Vordermann bringen. Fotos: RV Bischmisheim (vorher) bzw. FN-Archiv/Charlotta Müller (nachher)

Maike Hoheisel-Popp

Globus Baumarkt App

Mit integriertem Online-Shop:

- Direkt über die App bestellen oder reservieren
- Zugriff auf das Online-Shop Konto
- Einkaufslisten anlegen und bearbeiten

Weitere tolle Funktionen:

Aktuelle Angebote, Digitale Stammkunden-Karte + Kontoübersicht, Praktische Heimwerker-Tools



Holen Sie sich unsere Globus Baumarkt App aus dem **Apple AppStore** oder dem **Google PlayStore**.

globus
BAUMARKT
WER BAUT BRAUCHT GLOBUS



Wer Showstar Lorenzo mit seinen Pferden einmal live erleben möchte, ist auf der Equitana genau richtig.
Foto: Equitana

50 Jahre Equitana

Magische Momente zum Jubiläum

Ein halbes Jahrhundert Equitana: Die Weltmesse des Pferdesports schreibt Geschichte und Geschichten und setzt Maßstäbe für den Reitsport und die Branche. Das nächste Kapitel folgt vom 7. bis 13. April 2022. Einer der Höhepunkte dann: die neue Hop Top Show Rhapsody.

Was 1972 als vermeintlich verrückte Idee begann, ist inzwischen weltweit eine Institution: Die Equitana, Weltmesse des Pferdesports, feiert im April 2022 ihr 50-jähriges Jubiläum. Dieses findet an sieben anstatt neun Messetagen und erstmals in den Osterferien statt. „Wir gehen davon aus, dass dadurch mehr Besucher die Möglichkeit haben, an den Wochentagen nach Essen zu kommen“, betont Equitana-Direktorin Christina Uetz. Während die Messe tagsüber mit der ereignisreichen Ausstellung und gewohnt umfangreichem Programm wartet, folgen Galaveranstaltungen am Abend als weiterer Höhepunkt.



Vorteil für PM

Persönliche Mitglieder der FN erhalten ihre Equitana-Tickets zu vergünstigten Preisen. Weitere Infos: www.fn-pm.de/vorteil

Das Beste aus 50 Jahren

Mit faszinierenden Bildern, spektakulären Stunts und unvergesslichen Augenblicken setzt die Hop Top Show die besondere Beziehung zwischen Pferd und Mensch auch im Jubiläumsjahr einzigartig in Szene. Die Gala zum 50. Geburtstag krönt die außergewöhnlichsten Auftritte der vergangenen Jahrzehnte. Internationale Stars verzaubern dabei das Publikum mit einzigartigen Choreographien und magischen Momenten. „Rhapsody“ ist eine taktvolle Schwärmerei mit melodischem Unterton, kunstvollen, poetischen und rasanten Auftritten. Sie lässt die Zuschauer eintauchen in die Welt der Fantasie, die scheinbar Unmögliches möglich macht und sorgt so für vergnügliche Abendstunden.

Wege zum Erfolg

Doch damit nicht genug: Namhafte und erfahrene Trainer verschiedener

Disziplinen vermitteln in zahlreichen Lehrstunden während des Tagesprogramms sowie in exklusiven Ausbildungsabenden Wege zum Erfolg. Unterschiedliche Rassen und Zuchtverbände präsentieren sich in sehenswerten Schaubildern. Zahlreiche Cups und Wettbewerbe sorgen für eine spannende Mischung aus Sport und Show. Aussteller aus aller Welt sowie namhafte Marken zeigen in den acht modernisierten Messehallen ihre Produkte und Neuheiten. Die kreativsten Entwicklungen der Branche zeichnet der Innovationspreis aus, der auch im Jubiläumsjahr in zahlreichen Kategorien Produkte in den Fokus rückt, die den Stallalltag schöner, sicherer und leichter machen.

Wer als Zuschauer die Equitana im Jubiläumsjahr begleiten möchte, findet Tickets und weitere Informationen ab sofort unter www.equitana.com.

Serie: Lektion im Fokus, Teil 5

Kurzkehrtwendung

Sie sind fester Bestandteil jeder Dressuraufgabe und genießen deshalb einen hohen Stellenwert in der Ausbildung von Reiter und Pferd: Lektionen. Doch Lektionen sind kein Selbstzweck, sondern vielmehr Prüfstein richtigen Reitens und damit wertvolle Werkzeuge zur Ausbildung und Gymnastizierung jeden Pferdes. Dabei hat jede Lektion ihren eigenen Schwerpunkt. Das PM-Forum nimmt an dieser Stelle immer eine Lektion in den Fokus.

Die Lektion

Bei der Kurzkehrtwendung beschreibt die Vorhand einen Halbkreis um die Hinterhand herum. Der Wendepunkt liegt möglichst nah am inneren Hinterbein, das äußere Hinterbein tritt um das innere herum, ohne zu kreuzen. Die Vorderbeine treten vorwärts-seitwärts und kreuzen. Während der gesamten Übung ist das Pferd in die Bewegungsrichtung gestellt und gebogen, der klare Viertakt des Schritts bleibt erhalten.

Sinn und Zweck

Die Kurzkehrtwendung gehört zu den versammelnden Lektionen, das heißt sie fördert die Lastaufnahme und die Versammlungsbereitschaft des Pferdes. Außerdem überprüft die Übung die Akzeptanz der Hilfen und die Längsbiegung. Gleichzeitig stellt sie hohe koordinative Anforderungen an den Reiter: Nur mit fein abgestimmter Einwirkung und gutem Gefühl für die diagonale Hilfengebung gelingt ein korrektes Kurzkehrt.

So geht's

Der Reiter sitzt vermehrt auf dem inneren Gesäßknochen und nimmt das Pferd aus dem Mittelschritt mit einigen halben Paradem auf. Der innere Zügel leitet die Wendung ein und begleitet das Pferd, während der innere Schenkel vortreibend am Gurt das aktive Abfußen veranlasst und die Biegung sichert. Der äußere Schenkel begrenzt in der verwahrenden Position ohne seitwärtstreibend zu wirken. Die Kurzkehrtwendung wird entweder aus dem Schritt oder aus dem Trab geritten, also immer aus dem Bewegungsfluss heraus und ohne Halten. Beim Kurzkehrt aus dem Trab wird ein bis zwei Schritte vorher zum Schritt pariert und dann die Wendung eingeleitet.

Mögliche Fehler und Korrektur

Viele Reiter versuchen, ihr Pferd mit dem äußeren Schenkel herumzudrücken. Das ist aus zwei Gründen falsch: Zum einen führt es dazu, dass das Pferd mit den Hinterbeinen kreuzt und damit der Lastaufnahme ausweicht. Zum anderen bringt es den

Reiter vermehrt auf den äußeren Gesäßknochen, wodurch die Längsbiegung verloren geht. Der gymnastizierende Effekt der Kurzkehrtwendung geht bei dieser falschverstandenen Einwirkung völlig verloren.

Tipp für die Praxis

Um die Abstimmung der komplexen Hilfengebung zu schulen, eignen sich zunächst Wendungen um nur 45 oder 90 Grad. Daraus wird dann immer wieder fleißig geradeaus geritten. Besonders geeignet ist dazu ein Übungsviereck, auf dem jeweils in den Ecken eine halbe Kurzkehrtwendung geritten wird.

Lina Otto

Bei der Kurzkehrtwendung beschreibt die Vorhand einen Halbkreis um die Hinterhand. Foto: Stefan Lafrentz



10 Tipps

für das Reiten auf Kandare

1

Reif für die Kandare?

Erst wenn der Reiter fein abgestimmt und differenziert einwirken kann und die Hand unabhängig vom ausbalancierten und losgelassenen Sitz ist, darf mit dem Reiten auf Kandare begonnen werden.

2

Auf dem richtigen Weg

Auch das Pferd muss gewisse Punkte erfüllen, bevor es reif für die Kandare ist. Tritt es auf beiden Händen sicher und zufrieden an das Gebiss heran und bewegt es sich in Selbsthaltung und Gleichgewicht? Dann stimmen die Grundvoraussetzungen.

3

Wirkung und Funktion

Wer mit dem Reiten auf Kandare beginnt, sollte zuvor die „graue Theorie“ nicht scheuen. Als Stangengebiss mit seitlichen Aufzügen und Kinnkette wirkt die Kandare nämlich nicht nur deutlich stärker auf das Maul, sondern zusätzlich über die Hebel auch auf das Genick.

4

Alles wie immer

Vor allem Anfang macht es Sinn, erst einmal auf bereits Bekanntes aufzubauen. Fühlt sich das Pferd auf Trense mit einem doppelt gebrochenen Olivenkopfgewiss am wohlsten, wird ein solches auch als Unterlegtrense gewählt.

5

Reiten mit vier Zügeln

Gerade zu Beginn ist das Reiten mit vier Zügeln ungewohnt. Der Reiter sollte sich ausreichend Zeit nehmen, das Aufnehmen der Zügel, das Nachfassen und das Verlängern und Verkürzen zu üben. Ein Fahrlehrgerät kann hier wertvolle Dienste leisten.

6

Reiten von Wendungen

So wie bei allen Stangengebissen ist es auch bei der Kandare wichtig, Wendungen nicht mit einseitigen Zügelhilfen reiten zu wollen. Dadurch verstärkt sich der Druck auf der Außenseite, als Folge verwirft sich das Pferd im Genick und weicht aus.

Gefühlvoll führen

7

Beim Reiten auf Kandare hat stets das Trensengebiss vorzuherrschen. Das heißt, dass der Trensenzügel immer wieder nachgefasst wird und das Pferd zu jeder Zeit sicher und vertrauensvoll an das Gebiss herantritt.

Von oben betrachtet, darf der Kandarenzügel immer ganz leicht durchhängend erscheinen.

8

„Hoher Zügel zäumt“

So hieß es früher in Fachkreisen. Das bedeutet, dass eine hohe Hand automatisch zu einer stärker beizäumenden Wirkung führt. Das Pferd kommt hinter die Senkrechte, wird eng im Hals und verliert den positiven Schub nach vorn.

9

Geschmeidig gebogen

Um das Pferd sicher durch Wendungen zu begleiten, darf die äußere Hand etwas tiefer getragen werden als die innere. So ermöglicht sie ein angemessenes Nachgeben und folgt der erforderlichen Stellung und Biegung.

10

Lang im Hals

Das Zügel-aus-der-Hand-kauen-Lassen ist eine wichtige Überprüfung der reiterlichen Fertigkeiten auf Kandare: Um dem Pferd die Dehnung zu ermöglichen, wird der Kandarenzügel deutlicher und schneller nachgegeben als der Trensenzügel.

Andernfalls kommt das Pferd hinter die Senkrechte oder verkriecht sich hinter dem Zügel.

NÄHER DRAN

an der Prämie!

Jetzt neue **Mitglieder** werben.



Foto: AdobeStock

*Sie sind Persönliches Mitglied?
Empfehlen Sie uns weiter!*

Teilnahmebedingungen unter: fn-pm.de



2. Fleecedecke
von Waldhausen



1. Dressurgamasche
von Waldhausen



4. Lehrbücher Pferde-
führerschein ‚Reiten‘ und
‚Umgang mit dem Pferd‘



3. 15 Euro
Loesdau Gutschein



6. Longiergurt
von Waldhausen



5. effax
Lederpflege-Koffer



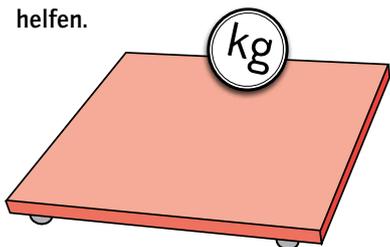
Die Persönlichen
Mitglieder der FN

Weitere Prämien und attraktive Farben unter fn-pm.de/pmwerben

Gesundheit kompakt

Fit durch den Winter

Der **ENERGIEVERBRAUCH** steigt im Winter je nach Rasse, Fellbeschaffenheit, Bewegung und Haltungsform um bis zu 25 % an. Die Futtermittelration, insbesondere das Raufutter, sollte gegebenenfalls entsprechend angepasst werden. Gerade bei dickeren Pferden kann die Winterzeit bei der gesunden **GEWICHTSABNAHME** helfen.



Eine raufutterreiche Fütterung ist ganzjährig ein Muss! Da der **NÄHRSTOFFGEGEHALT** im Raufutter zum Jahresende hin abnimmt, empfiehlt sich ein zusätzliches Mineral- oder Vitaminfutter, je nachdem welches Kraftfutter zum Heu gefüttert wird - natürlich nur nach Beratung und in Abstimmung mit dem Tierarzt.



Eine **RAUFUTTERREICHE** Fütterung hilft ganz nebenbei auch bei der Regulierung der Körpertemperatur.



FRISCHE LUFT

ist das A&O – auch im Winter. Deshalb gilt: Je mehr Zeit das Pferd draußen verbringt, desto besser. Das gilt **AUCH FÜR GESCHORENE** Pferde, die je nach Schurmuster und angepasst an die Außentemperatur eine gut sitzende und atmungsaktive Decke benötigen.



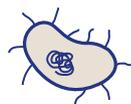
Pferde haben ein anderes

KÄLTEMPFINDEN als wir Menschen. Bei niedrigen Temperaturen fühlen sie sich meist erst richtig wohl. Also bitte nicht das eigene Empfinden auf das Pferd übertragen!

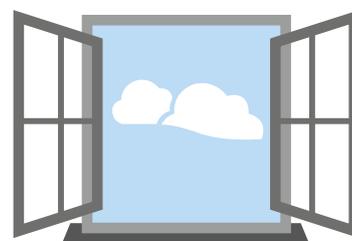
Die **TEMPERATUR** im Stall sollte der Außentemperatur folgen. Regelmäßiges Durchlüften ist ein Muss.



Die Luftfeuchtigkeit im Pferdestall sollte zwischen 60 % und 80 % betragen. Eine zu hohe Luftfeuchtigkeit fördert, dass sich **PILZE** und **BAKTERIEN** verbreiten.

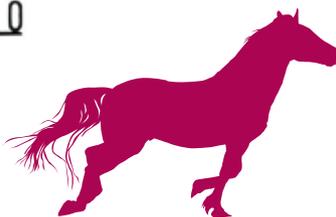


LICHT wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden und die Gesundheit aus. Noch ein Grund, mit seinem Pferd viel **ZEIT IM FREIEN** zu verbringen!



Auch im Winter lautet die Devise **„FENSTER AUF!“** Ein gutes Stallklima ist absolute Grundvoraussetzung für die Gesunderhaltung der Pferde. In unseren Breitengraden gibt es nur ganz wenige Tage im Jahr, an denen das Schließen der Boxenfenster wirklich gerechtfertigt ist.

Durch das Ende der Weidezeit bewegen sich Pferde im Winter meist weniger. Um einem Muskelabbau entgegenzuwirken, müssen genügend Bewegungsanreize geschaffen werden. Tägliche **FREIE BEWEGUNG** ist auch im Winter essenziell.



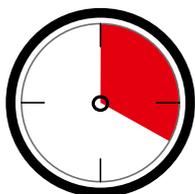
Um dem **HALLENKOLLER** zu entgehen, sollten auch in der Winterarbeit Ausritte fest im Trainingsplan verankert werden.

MOTIVATION:

Der Winter bietet die Möglichkeit endlich mal etwas Neues zu probieren: Doppellonge, Freispringen, Bodenarbeit, Equikinetik & Co. beugen Langeweile vor.

Ein **SCHNELLER GALOPP** an der frischen Luft kurbelt den Stoffwechsel an und lässt die Pferde tief durchatmen.

Ganzjährig ist die **AUFWÄRMPHASE** von großer Bedeutung. 20 Minuten benötigt der Bewegungsapparat des Pferdes mindestens, um gesundheitliche Risiken zu minimieren. Das gilt auch für Handarbeit, Freispringen, Freilaufen lassen und die Arbeit an der Longe. Ganz besonders im Winter muss auf eine ausreichend lange Aufwärmphase geachtet werden, um Verletzungen vorzubeugen.



Diese Seite wird präsentiert von



Text: Lorella Joschko



Ausbildung mit Expertin Lina Otto

Übermut im Winter

Aufmerksam, kernig, frisch: Kaum wird es kälter, ist selbst so manch sonst ausgeglichenes Pferd nicht wiederzuerkennen, eine Herausforderung für den Reiter.



Frage:

Mein nun fünfjähriger Hannoveraner Wallach ist altersgemäß schonend ausgebildet. Er macht mir in der täglichen Arbeit viel Freude, weil er immer motiviert bei der Sache ist. Seit einigen Wochen gibt es jedoch ein Problem: Er wird immer mehr zum Energiebündel – ist übermotiviert, quietscht und buckelt, erschreckt sich ständig und bringt mich damit an den Rand der Verzweiflung. Ich bemühe mich, ihm viel Abwechslung zu bieten, aber so wie er sich derzeit benimmt, traue ich mich kaum noch, die Reithalle zu verlassen. Außerdem habe ich Angst ihn zu sehr zu belasten, immerhin ist er ja noch sehr jung und hat nur wenig Kondition. Haben Sie einen Tipp, wie ich seinen Übermut in kontrollierte Bahnen lenken kann, ohne ihn körperlich zu überfordern?

Frage an die FN-Experten

Ausbildung, Haltung, Fütterung, Gesundheit, Turniersport oder Recht? Sie haben zu einem der Themenbereiche auch eine Frage an die FN-Experten? Dann senden Sie uns diese gerne mit dem Betreff „Rubrik Leser fragen“ per E-Mail an pm-forum@fn-dokr.de. Die Redaktion beantwortet ausgewählte Fragen im Magazin.

Grundsätzlich müssen wir uns immer wieder bewusst machen: Pferde sind Bewegungstiere. Unter natürlichen Bedingungen bewegen sie sich bis zu 16 Stunden täglich, meist grasend im Schritt. Zusätzlich bewegen sich gerade junge Pferde noch ein bis zwei Stunden täglich unabhängig von der Nahrungsaufnahme auch schneller, etwa im Spiel oder zur Klärung der Rangordnung. Gerade im Winter wird dieses natürliche Bewegungsbedürfnis in vielen Ställen nicht ausreichend berücksichtigt. Mein erster Tipp ist daher: Versuchen Sie unbedingt, die Haltung Ihres jungen Pferdes zu optimieren. Verschaffen Sie ihm jeden Tag mehrstündige Bewegung – als Kombination von freier Bewegung auf dem Paddock oder auf der Weide und kontrollierter Bewegung unter dem Sattel, an der Longe, in der Führanlage oder an der Hand.

Das A und O: Losgelassenheit

Beim Reiten genießt das Erreichen der Losgelassenheit oberste Priorität. Erstens weil Ihr Pferd sehr jung ist und sich noch in der Entwicklung

befindet. Berücksichtigen Sie stets, dass erst die Losgelassenheit ein regelmäßiges An- und Entspannen der Muskulatur und damit langfristig den Aufbau der Muskeln ermöglicht. Zweitens beinhaltet Losgelassenheit immer auch die Komponente der inneren Gelassenheit. Und die scheint Ihr Pferd derzeit nicht oder nur schwer zu finden. Das ist angesichts der (Witterungs-)Umstände und des Alters erst einmal ganz normal. Um also Ihr junges Pferd altersgemäß, schonend und korrekt weiter auszubilden, führt am Erreichen und Verbessern der Losgelassenheit kein Weg vorbei, denn die Losgelassenheit bildet die entscheidende Grundlage für Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit. Um Ihr Pferd sinnvoll zu gymnastizieren, braucht es erst einmal etwas Zeit zum Nachdenken. Versuchen Sie herauszufinden, wie Ihr Pferd tickt: Löst es sich leichter an der Longe oder unter dem Sattel? Gehört es eher zum Team Trab oder galoppiert es schon so sicher im Gleichgewicht, dass es im Galopp schneller zur Losgelassenheit kommt? Welche Übungen fallen ihm

leicht und wo liegen noch Herausforderungen?

Mit Plan und Köpfchen

All diese Fragen bringen Sie zu einem individuellen Trainingsplan. Machen Sie sich ruhig einmal die Mühe, diesen zu verschriftlichen und legen Sie sich dadurch eine Strategie für den Winter zurecht. Gerade weil Sie das junge Pferd noch nicht sieben Tage die Woche intensiv arbeiten können, brauchen Sie einen Plan, der zum einen für genügend Bewegung und damit Ausgleich sorgt und zum anderen die systematische Ausbildung unterstützt. Dabei schaffen Sie eine Kombination aus dressurmäßiger Ausbildung, Cavalettarbeit und Springgymnastik, Reiten im Gelände, Bodenarbeit und Longieren.

Das Longieren stellt einen wichtigen Baustein der Arbeit dar, denn an der Longe kann sich das junge Pferd bewegen, ohne zusätzlich durch den Reiter belastet zu werden. Egal ob Sie Ihr Pferd vorbereitend zum Reiten oder ausschließlich longieren, es sollten vor allem Trab-Galopp-Übergänge im Fokus stehen. Durch den regelmäßigen Wechsel zwischen den beiden schwunghaften Gangarten werden die Rückentätigkeit und damit auch die Losgelassenheit besonders effektiv gefördert. Denken Sie daran, dass Ihr Pferd vor dem Longieren mindestens zehn Minuten Schritt geht und wechseln Sie regelmäßig die Hand, um eine gute Verteilung der Belastung zu gewährleisten.

Raus an die frische Luft

Auch wenn es im Winter nicht immer ganz einfach ist, nutzen Sie jede Gelegenheit, frische Luft und Sonnenschein zu tanken. Verlagern Sie das Schrittreiten vor und nach der Arbeit nach draußen und vergrößern Sie dabei schrittweise den Radius. Besonders gut für die Losgelassenheit ist natürlich das Reiten im Gelände mit unterschiedlichen Bodenverhältnissen und kleinen Hügeln und Senken. Wenn Ihnen das Reiten an der frischen Luft zu riskant erscheint, führen Sie Ihr Pferd draußen im Gelände und integrieren Sie einfache



Führübungen wie das Halten oder Rückwärtsrichten.

Abwechslung mit Stangen

Cavaletti und Bodenricks verhelfen gerade im Winter zu mehr Konzentration, fördern die Beweglichkeit und verbessern so schlussendlich die Losgelassenheit. Im Trab sind mehrere Bodenricks auf gerader Linie geeignet, um Gleichgewicht und Koordination zu fördern. In Kombination mit Gangartwechseln wird daraus eine schon komplexe Übung: Arbeitstrab über die Bodenricks, danach im Arbeitstempo angaloppieren und kurz vor den Bodenricks wieder durchparieren zum Trab. Achten Sie darauf, diese Übung gleichmäßig auf beiden Händen zu absolvieren und gönnen Sie Ihrem Pferd Pausen, wenn erste Anzeichen von Ermüdung auftreten. Auch Freispringen kann an den „reitfreien“ Tagen das Training sinnvoll ergänzen, die Geschicklichkeit fördern und die Springausbildung unterstützen.

Fazit

Der Winter ist sicherlich für viele Reiter eine besondere Herausforderung – gerade wenn es um die Ausbildung eines jungen Pferdes geht. Das kalte Wetter, wenig Auslauf und volle Reithallen – es gibt viele Faktoren, die uns das Leben zu dieser Jahreszeit erschweren. Da ist es wichtig, einen Plan zu haben, der ganzheitlich gestaltet ist und auch Punkte wie Hal-

tung, Fütterung und freie Bewegung berücksichtigt. An vielen Stellen ist Kreativität und Flexibilität gefragt. Doch mit ein bisschen mehr Aufwand und Anstrengung lässt sich auch die Arbeit mit dem Jungpferd in den Wintermonaten abwechslungsreich und sicher gestalten.

Losgelassenheit ist ein Schlüssel zum Erfolg. Hier gilt es herauszufinden, wie das eigene Pferd am besten zu ihr findet. Fotos [2]: Stefan Lafrentz



*Lina Sophie Otto
 Foto: Thomas Schlüter/privat*

Die Expertin

Lina Sophie Otto ist Pferdewirtschaftsmeisterin und Trainerin A – Reiten/Leistungssport und als solche in der FN-Abteilung Ausbildung vor allem für die Bereiche Blended Learning und Online-Seminare zuständig. Als Expertin berät und unterstützt sie das Team des PM-Forum bei allen Fragen rund um die richtlinienkonforme Ausbildung von Pferd und Reiter.



Beliebt bei den Reitschülern: Toni ist ein guter „Partner in crime“ und bringt so manche Eigenschaft mit, die ihn zum idealen Schulpferd macht. Alle Fotos: Cornelia Höchstetter

Zu Besuch bei Schulpferden

Drei Helden für die Reitausbildung

Fast jeder Reiter ist ihnen zu Dank verpflichtet, sie lehren das 1x1, verzeihen Fehler, ebnen den Weg in den Sport und legen die Grundlage für spätere Erfolge: Schulpferde. Als „eierlegende Wollmilchsäue“ unter den Pferden sind sie angenehm zu reiten, gut erzogen, sitzbequem, sprunggewaltig, geländesicher und gesund. Dabei sind die Anforderungen an sie genauso unterschiedlich wie die Reiter, die sie in den Pferdesport begleiten. Stellvertretend für alle Lehrpferde haben wir drei Alltagshelden auf vier Hufen besucht und wollen wissen, was ihre Reitschüler, Ausbilder und Betriebsleiter an ihnen schätzen.

Einzelstunde in der großen Reithalle. Der Holsteiner Wallach Clemens galoppiert im gleichmäßigen und effizienten Springferdegalopp auf den kniehohen Oxer zu. Er taxierte und nimmt das Hindernis in größtmöglicher Souveränität. Schon beim Zusehen schenkt man diesem Pferd alles Vertrauen der Welt. So auch Regina Schippers, 38 Jahre, aus Berlin. Sie strahlt nach dem letzten Hindernis über das ganze Gesicht. Im Entlastungssitz folgt sie der Bewegung des Pferdes und sie fühlt sich sichtlich wohl. Dabei ist es erst ihre fünf-

te Springstunde und sie hat erst vor einigen Jahren als Erwachsene mit dem Reiten begonnen.

Gelassenheit ist Trumpf

Während ihrer Reiterferien in der Reitschule Schulze Niehues in Freckenhorst im Münsterland lernte sie Clemens kennen – er entspricht ihrer Vorstellung eines guten Schulpferdes: „Clemens hält einem förmlich den Kopf zum Auftreten hin, bleibt beim Putzen ruhig stehen und hat beim Führen ein gutes Tempo. Dass man sich auf ihn verlassen kann, ist mir am

wichtigsten.“ Ein gut ausgebildetes Pferd bringt oft Ruhe und Gelassenheit. „Clemens ist beim Reiten sehr sicher. Den ticke ich einmal mit der Wade an und dann läuft er. Er würde auch nie meine ungenauen Hilfen ausnutzen – der weiß, was zu tun ist“, erzählt die Berliner Reitschülerin. Tatsächlich müssen Schulpferde den unterschiedlichen Ansprüchen verschiedener Zielgruppen entsprechen. Anfänger, Fortgeschrittene, aber auch turnierambitionierte Reiter sind dabei. Möglichst ein Pferd für alle Fälle soll es sein – das ideale Schulpferd.

Clemens, das Verlass-Springpferd

Alter: 26 Jahre

Rasse: Holsteiner Wallach, einer der letzten noch lebenden direkten Nachkommen des Stempelhengstes Cor de la Bryère

Zuhause: Reitschule Schulze Niehues, Freckenhorst

Lebenslauf/Herkunft: Kam vor mehr als zehn Jahren auf den Hof, um für Jan Schulze Niehues das Übergangspferd vom Pony- in den Großpferdesport zu werden. Dann war er das „Azubi-Pferd“, zum Beispiel bestand Ann-Kathrin Frenkel mit Clemens ihre Abschlussprüfung zur Pferdewirtin. Seit vielen Jahren Lehrpferd.

Ausbildungsstand: Routiniertes Turnierpferd, Springen bis Klasse M. Heute im Einsatz für Springen auf Höhe der Klasse E.

Eigenschaften: Gleichmaß der Bewegungen, immer im sicheren Rhythmus beim Springen. Menschenbezogen, brav im Umgang.

Persönlichkeit: Unerschrockenes souveränes Pferd mit ruhiger Ausstrahlung – im Umgang und unter dem Sattel.

Haltung: Clemens bewohnt seit zehn Jahren dieselbe Fensterbox. Ab sieben Uhr geht es bei jedem Wetter in einer Gruppe mit weiteren sieben Kollegen auf die Weide bzw. das Paddock.

Am Nachmittag stehen für ihn als Stangenspezialist ein oder maximal zwei Reiteinheiten (45–60 Minuten) an.

Reitschüler-Zielgruppe: erwachsene Wiedereinsteiger oder Anfänger



Ehrgeiziger Lernpartner

Die Reitschule Altrogge-Terbrack konzentriert sich auf diese sportlich-orientierten Reitschüler. Zu ihnen gehört Kirsten Eiersbrock, 32 Jahre alt, sie reitet zweimal in der Woche. Ihr Schulpferd ist ein erfolgreiches Turnierpferd: Das Deutsche Reitpony Call me Charly ging bereits Pony-Europameisterschaft und vermittelt heute Reitern wie Kirsten Eierbrock den Ehrgeiz eines vierbeinigen Sportlers. Mit Call me Charly geht sie in die Springstunde oder reitet auf dem Geländeplatz im Freien. Sie ist genau wie Schulponyreiterin Lara Welling, 16 Jahre alt, der Meinung: „Call me Charly macht großen Spaß, weil er mit viel Zug an die Sprünge geht, aber doch fein auf die Hilfen reagiert.“

Doch Schulpferde sind nicht nur zum Reitenlernen oder für den Sport wichtig. Sie sind auch eine Alternative zum eigenen Pferd. Wie für Kira Kaschube, 24 Jahre, vom Reitverein Vorhelm Schäringer Feld. Sie ist zum zweiten Mal Mutter geworden. Ein eigenes Pferd käme weder vom zeitlichen noch vom finanziellen Budget derzeit in Frage – und mit dem siebenjährigen Schulpferd Toni, einem ungarischen Wallach, hat sie ein Pferd, das sie als Schulpferdereiterin sogar mit weiterentwickeln kann.

Der Blick des Reitlehrers

Die Reitlehrer haben einen besonderen Draht zu den Schulpferden. Anja Krüger ist Pferdewirtschaftsmeisterin und Ausbilderin auf dem Hof Schulze Niehues. Sie schätzt an Clemens, dass der 26-jährige Routinier zu jeder Zeit eine ruhige Ausstrahlung hat. Diese Eigenschaft wird unterstützt durch sein unerschütterliches Gleichmaß in der Bewegung. „Ein derart sicherer Rhythmus, egal was passiert, überträgt sich positiv auf die Reiterin“, beobachtet Anja Krüger. Sie weiß aber auch: „Es gibt Reiter, die mögen Clemens weniger gern reiten, weil sie sich zu wenig herausgefordert fühlen, weil er natürlich viel übernimmt.“ Für

erwachsene Wiedereinsteiger oder erwachsene Einsteiger ist Clemens aber das perfekte Lehrpferd.

Das Reitpony Call me Charly hat wie Clemens seinen Schwerpunkt im Springunterricht. „Er gibt den Kindern das Gefühl für den Kampfgeist – und sie bekommen Vertrauen in das Tempo, weil er immer zuverlässig springt“, das ist Betriebsleiter und Ausbilder Markus Terbrack aus Notuln wichtig.

In Toni, dem siebenjährigen Schulpferd des Reitvereins Vorhelm Schäringer Feld, sieht Stephanie Schulze Rieping ihr Zukunfts-Lehrpferd: „Ich bin überglücklich, dass ich mich auf ihn verlassen kann. Er ist charakterfest und



Seine 26 Jahre sieht man Clemens nun wirklich nicht an. Früher im Spring-sport bis Klasse M erfolgreich, lehrt er Reitschüler noch immer das kleine 1x1 der Springausbildung.



Zwischen Hindernissen fühlt sich Call me Charly wohl und vermittelt seinen Reitern Sicherheit.

leichttrittig, daher flexibel einsetzbar. Und bei den Reitschülern sehr beliebt – ein Freund und Partner.“

Kapitals des Betriebs

Wenn Stephanie Schulze Rieping mit den Augen der Betriebsleiterin auf ihr Schulpferd blickt, dann hebt sie dessen Vielseitigkeit hervor. „Das ist uns genauso wichtig wie seine robuste Gesundheit und sein Leistungswille. Unsere Schulpferde müssen auch in der dritten Stunde noch laufen wollen und dazu brauchen die Pferde eine besonders gute innere Einstellung.“ Gesundheit ist viel wert: Um die

Konstitution des 26-jährigen Clemens sind alle auf dem Hof Schulze Niehues dankbar. „Er ist eins unter tausend Pferden“, kategorisiert der Hof-Chef Ludger Schulze Niehues. In seinem Leben als Sport- wie auch als Schulpferd hatte der 26-Jährige einmal eine kleine Kolik. Wenn man Clemens in der Reitstunde beobachtet, bewegt er sich beneidenswert elastisch, vor allem, wenn man das Alter bedenkt. „Die Lehrpferde sind das Kapital des Betriebes“, erklärt Ludger Schulze Niehues. Deshalb achtet er auf ein entsprechendes Management der Schulpferde. Dazu gehört für ihn ein qualitativvolles Trainerteam, das sich verantwortungsbewusst um die Lehrpferde kümmert.

Ein weiterer Aspekt für den Betriebsleiter ist der gute Ruf: Für Markus Terbrack ist ein Pony wie Call me Charly eine gute Werbung für seinen Betrieb – seine Reitschüler dürfen fühlen, wie ein Europameisterschafts-Pony zu reiten ist.

Nadel im Heuhaufen

Für jeden Reiter ist es schwierig, ein geeignetes Pferd zu finden. Ein gutes Schulpferd zu entdecken, ist nochmal komplizierter. Wo finden die Lehrbetriebe ihre Ausbildungspferde? Hier hat jeder ein eigenes Rezept – gemeinsam ist allen, dass die Pferdesuche am besten über Mundpropaganda und Empfehlungen funktioniert. Sowohl der Holsteiner Clemens als

auch das ungarische Warmblutpferd Toni kommen aus Handelsställen. „Auf Clemens haben uns Bekannte aufmerksam gemacht. Er stand im Stall eines Pferdehändlers in Niedersachsen – mein Vater war damals schon gut bekannt mit ihm“, erzählt Jan Schulze Niehues, wie er zu Clemens kam. Wichtigste Eigenschaft für ihn und seinen Vater Ludger Schulze Niehues war und ist die „Grundehrlichkeit“, gefolgt von einer guten Arbeitseinstellung. „Die muss immer gleich sein, egal wie talentiert der Reiter im Sattel ist“ – das zeichnet Clemens bis heute aus.

Vom Sportpferd zum Lehrmeister

Markus Terbrack von der Reitschule Altrogge Terbrack aus Nottuln im Münsterland sucht seine Schulpferde gerne aus dem Sportbereich und hat damit gute Erfahrungen gemacht: „Der Eingewöhnungsprozess in einen Betrieb wie unseren muss aber für jedes Pferd individuell gestaltet werden.“ Das Deutsche Reitpony Call me Charly kannte er schon lange zuvor, er war mit verschiedenen Kindern im Ponysport bis zur Klasse M** erfolgreich. Die Ponyzüchter Claudia und Dietmar Boom kauften Call me Charly vor vier Jahren. Weil Markus Terbrack und das Ehepaar Boom sich auch schon länger kannten und sich gegenseitig schätzten, kam vor zwei Jahren die Idee: Call me Charly soll ein Lehrmeister werden oder wie



Call me Charly, das Erfolgspany

Alter: 20 Jahre

Rasse: Deutsches Reitpony

Zuhause: Reitschule Altrogge-Terbrack, Nottuln

Lebenslauf/Herkunft: Springpony aus dem Jugendsport, war mit verschiedenen Kindern erfolgreich.

Ausbildungsstand: bis Springen Klasse M**, Teilnehmer bei der Pony-Europameisterschaft. Heute Springen bis Klasse A.

Eigenschaften: ehrlich, zuverlässig, ehrgeizig, aber gut zu regulieren. Lieb im Umgang, lammfromm beim Putzen und Hufe geben.

Persönlichkeit: Leistungsträger mit Kampfgeist und viel Vorwärtsdrang.

Haltung: Call me Charly lebt in Nottuln in der Reitschule in einer Außenbox mit Blick auf den Hof und kommt alleine oder mit einem Kollegen zwei Stunden auf die Wiese oder den Sandauslauf. Wenn Feriengäste auf dem Hof sind, geht Charly im Vormittagsunterricht, manchmal auch nachmittags. Die Kinder führen ihn zusätzlich ab und zu im Hof spazieren.

Reitschüler-Zielgruppe: sportliche und turnierambitionierte Reiter, vor allem Jugendliche

Toni, der Allrounder für die Zukunft

Alter: 7 Jahre

Rasse: ungarischer Wallach

Zuhause: Reitverein Vorhelm Schäringer Feld, Vorhelm

Lebenslauf/Herkunft: Kam aus Ungarn als Vierjähriger in einen Handelsstall, wo Stephanie Schulze Rieping ihn entdeckte.

Ausbildungsstand: E/A-Dressur, Stangenarbeit, Verlasspferd

Eigenschaften: verschmust, zuverlässig, buckelt nicht. Deckt trotz seines „nur“ 1,60 Meter Stockmaß fast jeden Reiter gut ab.

Persönlichkeit: leichttrittiges Verlasspferd mit Fleiß

Haltung: Innenbox, kommt täglich – Sommer wie Winter – zwei bis drei Stunden auf die Weide, allein oder zu zweit. Er bekommt viel Raufutter, wenig Kraftfutter. Spätnachmittags oder abends stehen Reitstunden an, bisher dosiert ein bis zwei Stunden.

Reitschüler-Zielgruppe: fortgeschrittene Reiter, Kinder genau wie Erwachsene, inzwischen auch erfahrenere Anfänger.



man in den USA sagt: „Schoolmaster“. Das Pony bleibt im Besitz von Booms, wird aber bei Terbracks weiterhin gefordert. „Er braucht Aufmerksamkeit und eine Aufgabe“, sagt Claudia Boom. Eine gute Lösung für alle und sollte Call me Charly eines Tages wirklich reif für die Rente sein, kommt er wieder auf den Hof von Claudia und Dietmar Boom.

Kurzentschlossen

Toni vom Reitverein Vorhelm Schäringer Feld stand frisch aus Ungarn importiert in einem Händlerstall. „Wir brauchten einen Nachfolger im Schulstall und hatten schon ein halbes Jahr gesucht“, erzählt Stephanie Schulze Rieping. Die entscheidende

Information über Toni kam dann über einen Freund – Netzwerken ist eben Trumpf. Stephanie Schulze Rieping und ihre Schwester Barbara schauten sich den etwas kleineren und robusten Warmblüter an. „In so einem Fall muss man sich schnell entscheiden“, erzählt die Ausbilderin. Einer ihrer besten Reitschüler durfte Probe reiten. „Bei uns müssen die Pferde Dressur und Springen gehen und möglichst von Kindern und Erwachsenen sämtlicher Größen und Gewicht geritten werden. Sie müssen einiges aushalten, aber auch sensibel genug sein“, sagt Stephanie Schulze Rieping. Deshalb habe ihr das ungarische Pferd Toni gut gefallen: „Etwas kurzbeinig, aber dafür sehr robust.“

Der Trab muss bequem zu sitzen sein, der Schritt ergiebig und der Galopp ein klarer Dreitakt. „Diese Eigenschaften sehe ich in fünf Minuten“, sagt die Betriebsleiterin. Die Entscheidung fiel – und war richtig.

Dank und Hochachtung

Die drei Pferde Toni, Clemens und Call me Charly sind ganz sicher Ausnahmeschulpferde – aber eben auch Beispiele dafür, dass gute Lehrpferde sich für alle Beteiligten lohnen. Auch in Zukunft werden die meisten Menschen von Schulpferden das Reiten lernen. Deshalb verdienen Schulpferde absolute Hochachtung!

Cornelia Höchstetter




Höveler



MELASSEFREI

MARKTFÜHRER SEIT 50 JAHREN

EINFACH ZU DOSIEREN

STAUBFREI

Höveler
Dem Pferde das Liebste

REFORMIN PLUS
MINERALFUTTER FÜR PFERDE

SPARENDECKEL
DE WÄNDEN AB
BRÄUNEN
BRÄUNEN
BRÄUNEN
BRÄUNEN

www.hoeverler.com



Die wunderschöne Natur Islands bei einem Trailritt erleben. Fotos: PFERD & REITER

Reiterreisen zu unterschiedlichen Terminen

Wikinger-Touren auf Island

Auf dem Rücken eines trittsicheren und charakterstarken Islandpferdes die Naturschönheiten Islands hautnah erleben – möglich machen diese verschiedene Trailritte über die Insel. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten bieten sie für jeden Reiter das passende Abenteuer. Das Besondere an allen Ritten: Pro Reiter sind drei bis vier Pferde auf jeder Tour dabei, so dass nicht nur durch regelmäßigen Pferdewechsel besonders flott geritten werden kann, sondern die Reitgruppe auch noch von einer freilaufenden Herde begleitet wird: ein unvergessliches Erlebnis!

Verschiedene Trails buchbar

Wer es entspannt angehen möchte, ist beim Trail „Goldener Kreis“ bestens aufgehoben. Das liebevolle Gelände ist weniger anspruchsvoll, trotzdem bieten sich wunderschöne Highlights Islands, wie zum Beispiel

der Fluss Láká, der Gullfoss-Wasserfall, ein Geysirgebiet oder auch ein Bad in der warmen Secret Lagoon.

Sehr flott geht es während des Snaefellsnes-Trails an den goldenen Stränden voran, immer die majestätischen Gletscher oder Lavafelder im Blick. Besonders bei diesem Ritt: Es ist kein Kofferpacken notwendig. Die Pferde bleiben unterwegs, die Reiter kehren in ihre Unterkunft zurück.

Lupinenfelder, Wasser und schwarzer Lavasand soweit das Auge reicht: Das ist der Hop-Lagunen-Trail. Quer durch die Lagune geht es durch das seichte Wasser. Die Besichtigung einer alten Festung und einer historischen Kirche runden das Reitprogramm ab. Ein besonderes Highlight im Jahr ist der Pferdeabtrieb. Im Herbst werden die Pferde nach einem Sommer in Freiheit zusammengetrieben. Sie werden dann ihren Besitzern zugeordnet und verbringen mit ihnen den Winter am

heimischen Stall. Flottes Tempo querfeldein über mehrere Stunden: Hier wird jeder Reiter gefordert.

Unterkunft und Verpflegung

Die Unterkünfte unterscheiden sich je nach gebuchter Trail-Tour: von Schlafsackunterkünften in Berghütten bis hin zu Doppel- und Mehrbettzimmern in Gästehäusern und Pensionen ist alles dabei. Jeweils Vollpension, mittags als Satteltaschenpicknick.

Anreise

Flug bis Keflavík, Fahrt mit öffentlichem Shuttlebus nach Reykjavik Stadt zum Treffpunkt am BSI-Busbahnhof. Achtung! Je nach Flugzeiten ist eine selbst gebuchte Zusatzübernachtung vor und/oder nach dem Trail notwendig bzw. empfehlenswert.

Reisepreis und Termine

Die Preise hängen vom gebuchten Trail ab. Trail „Goldener Kreis“ ab 1.944 Euro pro PM, Trail „Snaefellsnes“ ab 2.045 Euro pro PM, „Hop-Lagunen-Trail“ ab 1.395 Euro pro PM, Trail „Pferdeabtrieb“ 1.665 Euro pro PM. Zuschläge in der Hochsaison, eigene Anreise, Nicht-PM zahlen einen Aufpreis. Je nach gewünschtem Trailritt sind verschiedene Termine zwischen Mai und September buchbar.

Information und Buchung:

PFERD & REITER
Auf dem Kamp 12
22889 Tangstedt
Tel.: 040 607 669 54
E-Mail:
j.wies@pferdreiter.de
www.pferdreiter.de/
island/wikinger.php
Bitte bei Buchung die
Mitgliedsnummer
angeben!





Mark Todd auf der Geländestrecke in Badminton. Foto: Dietbert Arnold

Reise vom 5. bis 9. Mai

Badminton Horse Trials

- Tickets für die Veranstaltung inklusive Sitzplatz Springen
- Exklusive Führung über die Geländestrecke
- Vier-Sterne-Hotel am Stadtrand von Swindon, täglicher Bus-transfer zum Veranstaltungsgelände

Einmal die Badminton Horse Trials live erlebt zu haben, ist ein Muss für jeden Vielseitigkeitsfan. Der Klassiker auf der britischen Insel ist eines der bedeutendsten Turniere dieser Disziplin, ihn gewonnen zu haben eine Auszeichnung in der Erfolgsliste jedes Reiters. Einer, der den Turnierplatz des weltberühmtesten Vielseitigkeitsturniers kennt wie seine Westentasche ist Vielseitigkeitsexperte Siegfried Vollmer, der diese Reise seit über 20 Jahren für Persönliche Mitglieder begleitet. Die Reisegäste wohnen in einem Vier-Sterne-Hotel am Stadtrand von Swindon. Frühstück und Abendessen sind inklusive. Ein Highlight der Reise: Die Geländestrecke bei einer Führung unter fachkundiger Leitung aus nächster Nähe zu begutachten.

Reiseablauf

Donnerstag, 5. Mai: Abfahrt des Reisebusses am Morgen ab Dinklage, Dortmund und Oberhausen. Fahrt durch Belgien und Frankreich nach

Calais. Fährpassage nach Dover. Abendessen und Übernachtung im Hotel.

Freitag, 6. Mai: Nach dem Frühstück geht es zum Turnierplatz in Badminton, wo der zweite Dressurtag beginnt. Im Laufe des Tages besteht die Möglichkeit, an einer sachkundigen Führung über die Geländestrecke teilzunehmen. Abends Rückfahrt zum Hotel. Abendessen und Übernachtung.

Samstag, 7. Mai: Transfer zum Turnierplatz zur Geländeprüfung, regelmäßiger Treffpunkt der Reisegäste ist die „große Leinwand“ auf dem Turniergelände. Nach Prüfungsende Rückfahrt zum Hotel. Abendessen und Übernachtung.

Sonntag, 8. Mai: Nach dem Frühstück geht es wieder zum Turnierplatz. Schon früh am Morgen finden sich Tausende von Zuschauern vor dem „Badminton House“ zur Verfassungsprüfung ein, bevor im Springen die Entscheidung fällt. Nach Siegerehrung und der großen Abschluss-

feier Heimreise nach Deutschland.

Montag, 9. Mai: Nach der Fährpassage und einer Nachtfahrt durch Frankreich, Belgien und die Niederlande Ankunft in den Heimatorten.

Reiseleistungen

Fahrt im modernen Fernreisebus, drei Übernachtungen/Frühstück im Vier-Sterne-Hotel, drei Abendessen, Fährpassage Calais-Dover und zurück, Eintrittskarten zu allen drei Wettbewerben (inklusive Sitzplatzkarte für das Springen), täglicher Bustransfer zwischen Badminton und Swindon, Reiseleitung.

Reisepreis

639 Euro pro PM im DZ, für Nicht-PM 689 Euro, EZ-Zuschlag 110 Euro. Eine Eigenanreise per Flug ist möglich, der Preis reduziert sich in diesem Fall um 50 Euro.

Der Veranstalter kann die individuelle Fluganreise auch arrangieren. Anmeldeschluss ist der 1. März 2022. Mindestteilnehmerzahl 16 Personen.

Information und Buchung beim Reiseveranstalter:

Kohorst Reisen GmbH
Märschendorfer Str. 25
49413 Dinklage
Telefon 04443/5071900
Fax 04443/1639
E-Mail: info@kohorst-reisen.de





Jungferde im Haupt- und Landgestüt Schwaiganger. Foto: Lize Hofmeyr

PM-Kurzreise vom 17. bis 19. Juni

Edelpferde in Schwaben und Oberbayern

- Haupt- und Landgestüte Marbach und Schwaiganger
- Zuchthof Wadenspanner: Eine Institution unter Bayerns Pferdezuchtbetrieben
- Vollblutzucht: Gestüt Sax Arabians

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de

Edelpferderassen wie Trakehnern und Arabern widmet sich diese dreitägige Kurzreise. Ausgesuchte Gestüte öffnen ihre Tore für die Reisegäste. Start und Ziel der Reise mit einem komfortablen Reisebus ist Stuttgart.

Reiseablauf

Freitag, 17. Juni: Abfahrt am Morgen im Zentrum von Stuttgart. Zunächst geht es zum Gestüt Birkhof der Familie Casper. Seit über 50 Jahren setzt die Familie Impulse in Sport und Zucht. Die Hengstkollektion, unter anderem mit Elitehengst Don Diamond, trägt zum weltweiten Renom-

mee des Gestüts bei. Am Nachmittag Besuch des Haupt- und Landgestüts Schwaiganger, auf dem die traditionellen Rassen Bayerisches Warmblut, Süddeutsches Kaltblut und Haflinger zu Hause sind. Übernachtung im Mittelklasse-Hotel in Rosenheim.

Samstag, 18. Juni: Die Fahrt geht weiter Richtung Chiemsee zum Trakehnergestüt Meierhof der Familie Heise. Seit fast 40 Jahren wird in den denkmalgeschützten Gebäuden des benachbarten Klosters Seeon eine erfolgreiche Trakehnerzucht gepflegt. Samstagnachmittag geht es zum Gestüt Sax Arabians. Seit 1988 züchtet Reinhard Sax hier Vollblutaraber höchster Qualität. Den größten Erfolg hatte das Gestüt mit der Stute Estee-ma, die 1999 zum „Araber des Jahres“ gekürt wurde. Weiterfahrt zum Zuchthof Wadenspanner mit eigener Hengststation. Olympia- und Europameisterschaftsteilnehmer, Körsieger, Bundeschampions, Grand-Prix-Dressur- und S-Springpferde sowie bedeutende Zuchtperde haben hier

gewirkt. Übernachtung in einem Mittelklasse-Hotel in Augsburg.

Sonntag, 19. Juni: Fahrt zum Haupt- und Landgestüt Marbach, welches mit seinem über 500-jährigen Bestehen zu den ältesten Staatsgestüten Europas gehört. Neben der Sportpferdezucht hat man sich hier vor allem der Pflege und dem Erhalt des Edelbluts verschrieben. Am Nachmittag Rückfahrt nach Stuttgart.

Reiseleistungen

Rundreise im komfortablen Reisebus ab/bis Stuttgart, zwei Hotelübernachtungen mit Frühstück, alle Besichtigungen und Eintritte wie beschrieben, FN-Reiseleitung, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis

Preis pro PM im DZ 589 Euro, Nicht-PM im DZ 639 Euro, EZ Zuschlag 59 Euro.

Optional Anreise mit der Deutschen Bahn vom Heimatort nach Stuttgart. Preis auf Anfrage.

Anmeldeschluss 30. April 2022, Mindestteilnehmerzahl 15 Personen.

Änderungen vorbehalten.

Die Reise ist für mobilitätseingeschränkte Personen bedingt geeignet, weitere Informationen auf Anfrage.

Ihr Reiseleiter

Durch zahlreiche PM-Reisen nach Trakehnen, Andalusien und Portugal ist er bereits vielen PM bekannt: Erhard Schulte, Züchter, Zuchtrichter, Moderator und Buchautor begleitet diese Reise als ausgewiesener Zuchtperte.



Foto: privat

Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel**: **PM-Reisekalender**

Stars der Pferdezucht in Westfalen

Im Herzen des Pferdlands Westfalen reihen sich bedeutende Zucht- und Ausbildungsstätten aneinander. Neben dem NRW-Landgestüt gibt es zahlreiche traditionsreiche Privatgestüte, deren Nachzuchten weltweit für Furore sorgen. Diese dreitägige

Kurzreise führt die Reisegäste an viele bedeutsame Orte der Pferdezucht und bietet einmalige Blicke hinter die Kulissen von Hengsthaltungen.

PM 479 Euro, Nicht-PM 529 Euro, EZ-Zuschlag 59 Euro



*Franziskus begeistert nicht nur als Vererber, sondern auch im großen Sport.
Foto: LL-Foto/Hengststation Holkenbrink*

22. bis 24. April

Deutsches Spring- und Dressur-Derby Hamburg

Endlich wieder Derby! 2022 sollen bei Deutschlands ältestem Reitturnier in Hamburg wieder Sieger im traditionsreichen Deutschen Spring- und Dressurderby gesucht werden.

Das Reisepaket beinhaltet eine exklusive Parcoursführung unter fachkundiger

Leitung, eine Dauerkarte Springen für die überdachte Tribüne und ein Mittelklasse-Hotel im Herzen der Hansestadt mit ÖPNV-Nutzung.

PM 499 Euro, Nicht-PM 549 Euro im DZ, EZ-Zuschlag 110 Euro



*Nisse Lüneburg und Cordillo sind die amtierenden Derbysieger.
Fotos (3): Stefan Lafrentz*

27. bis 29. Mai

CHIO Aachen – Weltfest des Pferdesports

Damit Tickets und Betten für den CHIO 2022 sicher sind und die Vorfreude bereits jetzt startet, können PM ihr großes Aachen-Erlebnis bereits jetzt buchen.

CHIO Aachen, das bedeutet Sport pur: In insgesamt fünf Disziplinen mes-

sen sich Pferdesportler aus aller Welt. Beim Meet & Greet treffen die PM ein Mitglied des deutschen Teams. Es sind verschiedene Reisepakete buchbar.

PM ab 499 Euro, Nicht-PM ab 559 Euro, EZ-Zuschlag ab 79 Euro



Großen Sport in der Aachener Soers live erleben.

1. bis 3. Juli

Weltmeisterschaften Springen/Dressur in Herning

Werden die deutschen Teams ihre Titel verteidigen und an ihre Leistungen bei den Weltreiterspielen in Tryon anknüpfen können? Die Antwort auf diese Frage gibt es bei dieser Championsreise. Neben großem Sport und Meet & Greet mit den Mannschaften warten

ein Vier-Sterne-Hotel im Herzen von Aarhus sowie ein Gestütsbesuch auf die Reisegäste. Es sind verschiedene Reisepakete buchbar.

PM ab 1.289 Euro, Nicht-PM ab 1.389 Euro, EZ-Zuschlag ab 270 Euro



Die amtierende Weltmeisterin bei den Springreitern: Simone Blum mit DSP Alice.

5. bis 14. August

Ihre Gesundheit ist für uns das Wichtigste! Für alle Reisen von **FNticket&travel** gilt:

- Hygienekonzepte: Ob im Bus oder bei Besichtigungen vor Ort, wir achten stets auf Hygiene und geltende lokale Vorschriften.
- Kleine Gruppen: Bei Busreisen setzen wir große Busse mit mehr Plätzen als Reiseteilnehmern ein.
- Rückerstattung: Wir behalten die aktuellen Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie im Auge und halten Sie informiert. Wird ein Turnier abgesagt oder kann eine Reise aufgrund behördlicher Vorgaben nicht stattfinden, erhalten Sie Ihre bereits geleisteten Zahlungen zurückerstattet.

Bundesweit

PM-Online-Seminar

Der Fesselträger beim Pferd – Aufgaben und Prophylaxe

mit Dr. Kai Kreling

Dienstag, 11. Januar

Beginn 20 Uhr

Pferde sind Zehenspitzenläufer. Dies ist aufgrund fehlender Stoßdämpfung für die Gelenkflächen extrem belastend. Die Abwinkelung in der Fessel ermöglicht erst die Bewegung der Fessel nach unten. Dieser Mechanismus reduziert die Belastung für die Gelenke. Diese wird dadurch allerdings verlagert hin zur Aufhängung der Fessel – dem Fesselträger. Er funktioniert wie ein sehr stabiles und straffes Gummiband. Die Verbindung zwischen dem Band und dem festen Knochen im Bereich der oberen Aufhängung ist in diesem Konstrukt besonders anfällig. Im Online-Seminar vermittelt Tierarzt Dr. Kai Kreling alle wichtigen Infos rund um den Fesselträger und seine Aufgabe. Er gibt Empfehlungen zur Optimierung dieses Aufhängeapparats und somit zur Gesundheitsprophylaxe.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39



PM-Online-Seminar

Gymnastik an den langen Leinen – Arbeit an der Longe und am Langzügel

mit Waltraud und Carolin Böhmke

Dienstag, 18. Januar

Beginn 20 Uhr

Ob bei der Vorbereitung auf das Anreiten, beim Erlernen neuer Lektionen oder zur allgemeinen Verbesserung der Durchlässigkeit – die Arbeit mit der Longe und dem Langzügel ist häufig eine gute Ergänzung in der Ausbildung des Pferdes. Die Pferdewirtschaftsmeisterinnen Waltraud Böhmke und ihre Tochter Carolin zeigen in diesem PM-Online-Seminar, worauf es dabei ankommt. Beginnend mit der Ausrüstung von Pferd und Longenführer sowie der richtigen Verschnallung und Handhabung der Longe, erläutern




HINWEIS

Veranstaltungen in Zeiten von Corona

Für alle Eigenveranstaltungen von PM, FN und DOKR auf diesen Terminseiten gilt, dass sie unter dem Vorbehalt der zu dem Zeitpunkt gegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen stattfinden. Selbstverständlich werden alle Regelungen der einzelnen Bundesländer in Bezug auf Veranstaltungen umgesetzt. Darüber hinaus werden die Teilnehmerzahlen je Veranstaltung restriktiv gehandhabt, um die nötigen Abstände zwischen Personen vor Ort zu wahren und Hygienemaßnahmen sicherzustellen.

tern die beiden die Grundlagen der Arbeit mit der Longe und dem Langzügel.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

PM-Online-Seminar

Herpes-Impfpflicht für Turnierpferde: Die FN informiert

mit Dr. Enrica Zumnorde-Mertens

Dienstag, 1. Februar

Beginn 20 Uhr

Nachdem eine Impfpflicht für Turnierpferde gegen das Herpesvirus in den letzten Jahren in Deutschland vielfach diskutiert wurde, hat ein massiver Ausbruch der neurologischen Verlaufsform des Equinen Herpes Virus 1 (EHV 1) im Frühjahr 2021 hohe Wellen geschlagen. In der Folge wurde unter Pferdesportlern erneut über eine Impfpflicht diskutiert und diese unter Einbeziehung von Fachleuten und nach Ab-



wägung aller Vor- und Nachteile schließlich vom Beirat Sport der FN auch beschlossen. Ab dem 1. Januar 2023 müssen somit alle Turnierpferde gegen EHV 1 geimpft sein. 2022 fungiert als Übergangsjahr. Vor diesem Hintergrund wird im Online-Seminar zunächst ein Blick auf Herpesviren und die von ihnen hervorgerufenen Krankheitsbilder geworfen. Weiter geht es darum, wie Herpesimpfstoffe wirken, welche wissenschaftlichen Erkenntnisse es zur Impfung gibt und welche Impfstoffe derzeit in Deutschland zur Verfügung stehen. Es werden die Fragen geklärt, wie gemäß LPO genau geimpft werden muss und was es dabei zu beachten gilt. Auch wird der Umgang mit möglichen Impfnebenwirkungen thematisiert. Das Online-Seminar soll Aufklärung bieten und Fragen bezüglich der Herpes-Impfpflicht für Turnierpferde ab 2023 beantworten.

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39



Ausbildung unter dem Sattel. Wie's geht, zeigen Waltraud und Carolin Böhmke in einem PM-Online-Seminar am 18. Januar. Foto: Antje Jandke/PM-Archiv



Das PM-Online-Seminar am 1. Februar soll Aufklärung bieten und Fragen zur Herpes-Impfpflicht für Turnierpferde ab 2023 beantworten. Foto: Fotolia

DKThR-Online-Fachseminar
Einführung in die Sensorische
Integration und sensorisch
basierte Therapie/Förderung
 mit Brigitte Karl



5 Module, immer dienstags ab 1. Februar
 Beginn 19 Uhr

Die Sensorische Integrationstherapie hat sich über die Jahre zu einem ganzheitlichen Therapiekonzept entwickelt. Ziel ist, durch ein spezifisches Reizangebot die Sensorische Integration zu verbessern, um dem Patienten Betätigung und Teilhabe zu ermöglichen bzw. diese zu verbessern. Das Einführungsseminar richtet sich an Fachkräfte und Interessierte, die in der pferdegestützten Therapie oder Pädagogik arbeiten.

160 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

PM-Online-Seminar
Herpes, Influenza, West-Nil-Virus
& Co. – So schütze ich mein Pferd
 mit Prof. Dr. Marc Boelhauve



Dienstag, 15. Februar
 Beginn 20 Uhr

Berichte über Ausbrüche von Viruserkrankungen bei Pferden mit zum Teil tödlichen Verläufen gibt es immer wieder. So erst unlängst zu Herpes oder dem West-Nil-Virus. Aber nicht nur Viren stellen eine (vermeidbare) Gefahr für Pferde dar, auch Bakterien können Krankheiten wie zum Beispiel Druse auslösen. Einmal in einen Betrieb

eingeschleppt, verbreiten sie sich immer weiter. Doch wie lässt sich in der Praxis verhindern, dass ein Erreger überhaupt in den Stall kommt? Und falls es doch einmal passiert: Wie kann und sollte während und nach einer Erkrankungswelle damit umgegangen werden, um den Schaden möglichst klein zu halten? Der Tierarzt Prof. Dr. Marc Boelhauve erläutert dies in einem anschaulichen Vortrag und gibt dabei Pferdebesitzern wichtiges Hintergrundwissen mit auf den Weg, damit diese ihr Pferd bestmöglich schützen können.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Info/Anmeldung: nur online, siehe unten

DKThR-Online-Fachseminar
Wie wir denken, fühlen und
handeln – Grundlagen der Neurobiologie
 mit Imke Urmoneit



4 Module, je zweimal Freitag/Samstag ab 18. Februar

Beginn 18 Uhr (freitags) bzw. 10 Uhr (samstags)
 Für die Gestaltung der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd stellt das Wissen über die neurobiologischen Grundlagen der Wahrnehmung, des Fühlens, Denkens und Handelns eine große Bereicherung dar. Im Seminar wechseln sich theoretischer Input über den Aufbau und die Arbeitsweise des Gehirns mit der Beschreibung von Fallbeispielen und kleinen Übungen zur praktischen Umsetzung ab.

170 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de



Tipps für Ausbilder, wie sie ihren Schülern Inhalte besser vermitteln können, gibt es im Online-Seminar mit Pferdewirtschaftsmeister Rolf Petruschke. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

FN-Ausbilder-Online-Seminar
Was zeichnet guten Reitunterricht
aus? Unterrichtserteilung im Pferdesport
 mit Rolf Petruschke



Dienstag, 22. Februar
 Beginn 20 Uhr

Guter Reitunterricht wird von vielen Faktoren beeinflusst: Da spielt zunächst die fachliche Kompetenz der Ausbilder eine wichtige Rolle, aber ebenso wichtig sind die sozial-kommunikativen Fähigkeiten. Denn die Chemie zwischen Ausbilder, Reiter und Pferd muss stimmen, damit das Unterrichten gelingt. Rolf Petruschke steht wie kaum ein anderer Ausbilder für klassische, pferdegerechte Ausbildung mit Herz und Humor. In

Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare

Wofür steht welches Logo?



PM-Seminare
 – offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare
 – offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminarartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldungen können nicht storniert werden. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre und PM bis 18 Jahre: freier Eintritt bei PM-Seminaren, sofern online nicht anders angegeben.

Anmeldung Online:

Unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung FN-Seminarteam 48229 Warendorf



© Nadine Haase / Fotolia



Für einen guten Start ins Leben

SNAP® Fohlen IgG

Testen und behandeln Sie Fohlen während der ersten kritischen Stunden – direkt im Stall und innerhalb weniger Minuten. Fragen Sie Ihren Tierarzt.



diesem Online-Seminar für Ausbilder zeigt er anhand vieler praktischer Beispiele, wie Basisausbildung abwechslungsreich und zielorientiert gelingt. Fordern ohne zu überfordern ist dabei das Credo. Mit Videos und Bildern wird veranschaulicht, wie Lektionen und Übungen aus Dressur und Springen sinnvoll und systematisch in den Unterricht integriert werden können. Petruschke gibt methodische Hinweise zur Umsetzung der Richtlinien in die Praxis und zur individuellen Vermittlung dieser als Voraussetzung für erfolgreiches Lehren und Lernen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

PM-Online-Seminar

Homöopathie am Pferd: Wie kann ich den Bewegungsapparat unterstützen?



mit Susanne Kleemann

Donnerstag, 10. März

Beginn 20 Uhr

Training ist die beste Prophylaxe. Solange Muskulatur so trainiert ist, dass sie die abgefragte Leistung erbringen kann, wird Verletzungen bestmöglich vorgebeugt. Dennoch lässt sich nicht ganz verhindern, dass bei Pferden im Laufe ihres Lebens einmal kleine oder größere Blessuren an Sehnen, Bändern oder Gelenken auftreten. In so einem Fall bietet die Homöopathie vielfältige Möglichkeiten die Therapie zu unterstützen. Hierfür nutzt sie den Ansatz der ähnlichsten Arznei, durch die der Körper angeregt werden soll, einen Heilungsprozess in Gang zu setzen. Bekanntes Beispiel ist Arnica, unter deren Einfluss Kapillargefäße erweitert und somit Blutstau oder Ödeme schneller abgebaut werden. Dies fördert die Durchblutung und beschleunigt so die Geweberegeneration. Doch Störungen im Bewegungsapparat haben vielfältige Ursachen – von den beschriebenen Verletzungen über muskuläre Probleme und Entzündungen bis hin zu altersbedingten Einschränkungen wie Arthrosen. Wie Homöopathie in solchen Fällen helfen kann, thematisiert die Referentin im Online-Seminar.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

FN-Ausbilder-Online-Seminar

Erfolgreich mit Schulpferden – Ausbildung und Management



mit Martin Otto und Katrin Eschenhorst

Dienstag, 29. März

Beginn 20 Uhr

Wer reiten lernen möchte, der findet sich in den allermeisten Fällen früher oder später auf dem Rücken eines Schulpferdes wieder. Schulpferde sind entscheidend, damit neue Menschen zum und vor allem auf das Pferd finden. Damit bilden die Schulpferde das Fundament des organisierten Pferdesports, sie machen Nachwuchsarbeit, Sportentwicklung und generell den Pferdesport in Deutschland möglich. Doch um mit Schulpferden erfolgreich arbeiten zu können, braucht es



Was ein gutes Schulpferd auszeichnet und was bei dessen Management zu beachten ist, erläutern Martin Otto und Katrin Eschenhorst in einem Online-Seminar für Ausbilder.

Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

mehr als Enthusiasmus und Freude am Ausbilden. Schnell kann es zu einem Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und schonendem Einsatz der Pferde kommen. In diesem Ausbilder-Online-Seminar erörtern Katrin Eschenhorst und Martin Otto gemeinsam, wie Schulpferde erfolgreich eingesetzt werden können. Die Fachschulleiterin Katrin Eschenhorst erläutert, was ein gutes Schulpferd auszeichnet und was in Haltung und Ausbildung zu beachten ist. Aus ihrer Praxis gibt sie Tipps für die Gesunderhaltung und Motivation der vierbeinigen Mitarbeiter. Martin Otto, Mitarbeiter der FN-Abteilung Vereine, Umwelt, Breitensport und Betriebe, beleuchtet die wirtschaftlichen Aspekte, die zu einem guten Schulpferdemanagement ebenfalls dazugehören.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

PM-Online-Seminar

Sinnvolle Saisonplanung – erfolgreich durch die Saison



mit Christina Fercher

Donnerstag, 21. April

Beginn 20 Uhr

Pferd und Reiter blicken auf eine neue Saison. Damit diese erfolgreich läuft, ist eine frühzeitige, systematische Planung mit realistischen Zielen sinnvoll. Dabei sollte neben einer Grobplanung auch eine Planung einzelner Trainingseinheiten erfolgen, die die individuelle Entwicklung von Pferd und Reiter optimal berücksichtigt. Sportwissenschaftlerin Christina Fercher zeigt in diesem Online-Seminar, wie es gehen kann. Sie erklärt anschaulich, wie man sich Ziele und Zwischenziele für eine Turniersaison, aber auch für den individuellen Fortschritt zuhause setzt und auf diese dann planvoll hinarbeitet.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

Weitere Termine

FN-Ausbilder-Online-Seminar
**Für alle Fälle gut versichert:
 Haftung und Versicherung für
 Ausbilder im Pferdesport**



mit Constanze Winter
Dienstag, 25. Januar

Beginn 20 Uhr
 Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
 PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

Baden-Württemberg

PM-Exkursion

**Mach Dein Pferd cool – Pferde auf
 Extremsituationen vorbereiten**



mit Roman Kayser
Dienstag, 17. Mai

Polizeireiterstaffel Stuttgart in Ostfildern
 Beginn 14 Uhr

Lautes Dröhnen, viele Schreie! Aber die Pferde der Polizeireiterstaffel lassen sich nicht aus der Ruhe bringen. Ob bei Fußballspielen oder Demonstrationen: Die Pferde zeigen sich stets gelassen und gehorsam. Wie man Pferde auf diese ungewöhnlichen Situationen oder auf Ritte im Gelände und Straßenverkehr vorbereitet, wird in verschiedenen Phasen der Ausbildung mit unterschiedlich erfahrenen Pferden von Reitern der Polizeireiterstaffel, unter der Leitung der Ersten Polizeihauptkommissarin Gudrun Marquart-Brey, demonstriert. Viele Ausbildungshinweise können auch für den alltäglichen Umgang mit dem eigen-



*Spannende Eindrücke davon, wie Polizeireiter ihre Pferde auf Einsätze vorbereiten, gibt es bei der Polizeireiterstaffel in Stuttgart.
 Foto: Jürgen Stroscher/PM-Archiv*



Welche neuen Erkenntnisse es zur Zahngesundheit von Pferden gibt, erfahren die Teilnehmer im Anschluss an die PM-Regionalversammlung am 2. April. Foto: AdobeStock

nen Pferd sehr aufschlussreich sein. Die Veranstaltung beginnt mit einem Vortrag über Organisation, Aufgabenbereiche und Ausbildung der Reiterstaffel und endet mit den praktischen Demonstrationen. Im Anschluss haben die Veranstaltungsteilnehmer die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Nur für PM, kostenlos
Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Berlin-Brandenburg

PM-Regionalversammlung

**Zahngesundheit:
 Pferden auf den Zahn geföhlt**



mit Martin Grell
Samstag, 2. April
 Coubertinsaal in Berlin
 Beginn 12 Uhr

Ein Muss oder einfach nur modern? Die regelmäßige Kontrolle und Behandlung der Pferde Zähne ist in den vergangenen Jahren ein zunehmend größeres Thema geworden. Dabei veröffentlichte der Tiermediziner Dr. Erwin Becker bereits im Jahr 1944 den Film „Einmal im Jahr“, in dem er ausführlich über die Gesunderhaltung der Pferde Zähne referiert und von ihm entwickelte Geräte vorstellt. Seitdem hat sich viel getan auf dem Gebiet. In seinem Vortrag geht Tierarzt Martin Grell sowohl auf die Basics von damals als auch auf neue Erkenntnisse zur Zahngesundheit vom Pferd ein. Unterstützt von einer Vielzahl an Fallbeispielen zeigt er Vorgänge im Inneren und selten sichtbaren Bereich der Maulhöhle.

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstige“. Im Anschluss folgt der Vortrag.
 Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Hamburg

PM-Regionalversammlung

**Sinnvolle Saisonplanung –
 erfolgreich zum eigenen Ziel**



mit Christina Fercher
Donnerstag, 7. April
 Gasthof Hitscherberg in Hamburg
 Beginn 18 Uhr
 Inhalt siehe „Bundesweit“

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.
 Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Wie die Turnierplanung sinnvoll und systematisch gestaltet werden kann, erklärt Christina Fercher am 7. April in Hamburg. Foto: Shutterstock



Jetzt bewerben für die neue Saison!

J.J. Darboven Vereins-Initiative geht 2022 weiter!

Das ehrenamtliche Engagement und die Veranstalter ländlicher Reitturniere an der Basis fördern – das ist das Ziel der „J.J. Darboven Vereins-Initiative“, die das Hamburger Kaffeeunternehmen gemeinsam mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und EN GARDE Marketing zum Vorteil der Reitvereine auf den Weg gebracht hat. Dafür stellt J.J. Darboven all das zur Verfügung, was eine professionelle Kaffeeversorgung an den Turniertagen erfordert: Kaffeemaschinen, IDEE KAFFEE, Becher, Rührstäbchen, Milch, Zucker, ein Whiteboard für die Preisliste am Kaffee-Stand und entsprechende Aufmachung durch Banner und Flaggen. Außerdem drei Präsentkörbe als Ehrenpreise und individuell gestaltetes Werbematerial.



100 Reitvereine, die ihr Turnier Jahr für Jahr mit ehrenamtlicher Hilfe auf die Beine stellen, können diese Veranstalter-Kits auch in diesem Jahr gewinnen.

**Bewerbungsschluss:
28. Februar 2022**

Online kann sich dann wieder jeder Verein bewerben, der ein Reitturnier gemäß Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) plant und dessen Gastro-Bereich komplett ehrenamtlich geführt wird. Unter allen Teilnehmern werden 100 Reitvereine ausgewählt, die für ihre Turnierveranstaltung ein Ankündigungs- und ein Veranstaltungspaket der Firma J.J. Darboven erhalten.

Teilnahmebedingungen und alle weitere Informationen finden Sie auf der Website.

www.pferd-aktuell.de/vereinsinitiative



Hannover

FN-Ausbilderseminar

Die Losgelassenheit – Fundament der Ausbildung von Reiter und Pferd



mit Martin Plewa

Mittwoch, 23. März

Ausbildungszentrum Luhmühlen

Beginn 17 Uhr

In der Ausbildung von Reiter und Pferd kommt der Losgelassenheit ein besonders hoher Stellenwert zu. Eine doppelte Aufgabe, die den Ausbilder täglich fordert. Nur unter einem losgelassenen Reiter, der geschmeidig sitzt und einwirkt, wird das Pferd zum Loslassen kommen. Wie kann der Ausbilder diese Aufgabenstellung für zwei Lebewesen mit so unterschiedlichen Bewegungsabläufen gleichzeitig angehen? Und warum ist das Erreichen der Losgelassenheit so wichtig? Auf diese und weitere Fragestellungen geht Reitmeister Martin Plewa im Ausbilderseminar anhand von unterschiedlichen Reitern und Pferden ein. Er erläutert dabei sowohl die Bedeutung der Losgelassenheit als auch die sinnvolle und systematische Gestaltung der lösenden Arbeit für Reiter und Pferd.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Hessen

PM-Regionalversammlung

Haftung und Versicherungen im Pferdesport



mit Constanze Winter

Dienstag, 8. Februar

Hotel Zur Schmiede in Alsfeld-Eudorf

Beginn 18 Uhr

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht

Wie eine artgerechte und gesunde Ernährung die Lebensqualität und -dauer von Pferden positiv beeinflussen kann, erklärt Futterexperte Dr. Hans-Peter Karp in Langenfeld. Foto: Shutterstock

des Sprechers“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Rheinland

PM-Regionalversammlung

Moderne Pferdefütterung – gesund und bedarfsgerecht



mit Dr. Hans-Peter Karp

Dienstag, 8. März

Landes-Reit- und Fahrschule Rheinland in Langenfeld

Beginn 18 Uhr

Wieviel frisst ein Pferd pro Tag? Welche Futtermittel entsprechen den natürlichen Bedürfnissen der Tiere und wieviel brauchen sie davon? Welche Störungen und Erkrankungen können im Zusammenhang mit der heutigen Ernährung der Pferde auftreten? Wie sieht eine optimale Ration für Pferde verschiedener Typen aus? Diese und viele andere Fragen rund um das Thema der modernen Pferdefütterung beantwortet Futterexperte und Buchautor Dr. Hans-Peter Karp in diesem Vortrag. Er gibt eine Einführung in das umfassende Thema der Pferdebedürfnisse und die daraus resultierenden Anforderungen an die Fütterung und steht für Fragen der Teilnehmer zur Verfügung.

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht des Sprechers“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Rheinland-Pfalz-Saar

Trakehner Kamingespräch

Das Erbe der Trakehner Stutenfamilien schützen!

mit Erhard Schulte

Freitag, 4. Februar

Johannisberger Akademie in Windhagen

Beginn 18 Uhr

Die Trakehner Stutenfamilien mit ihren über die Jahrhunderte konsolidierten Eigenschaften und Merkmalen bilden die Basis der Trakehner Zucht und sind Ausgangspunkt für jede Anpaarungsberatung. Welche züchterisch wertvollen, aber vom Erlöschen bedrohten Trakehner Stutenfamilien gilt es unbedingt zu retten? Was ist dafür zu tun, und zwar jetzt? Diese und weitere Fragen werden von Rasseexperte Erhard Schulte beantwortet. PM und Mitglieder des Trakehner-Verbands 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro (inkl. Getränke und Imbiss)

Info/Anmeldung: Marion Drache, md@johannisberg.net

PM-Regionalversammlung

Entwurmung beim Pferd: selektiv oder strategisch?

mit Patrik Diny

Dienstag, 8. März

Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken

Beginn 18 Uhr

Magen-Darm-Parasiten sind ein Dauerthema in der Pferdehaltung. In den meisten Fällen gelangen sie über die Futtermittel als Larven in das Pferd und wandern anschließend auf verschiedenen Wegen durch den Pferdekörper, bevor sie sich in Magen oder Darm zu ausgewachsenen Würmern entwickeln und dort häufig dauerhaft leben. Schon auf ihrer Wanderung schaden die Larven dem Gewebe, zum Beispiel Blutgefäßen, Lunge oder Darmwand. Die erwachsenen Würmer ernähren sich dann von ihrem Wirt, indem sie sich an Magen- oder Darmwand anheften. Dabei wird die Schleimhaut geschädigt und es kann zu Verdauungsproblemen bis hin zu Blutarmut kommen. Im Seminar widmet sich Referent Patrik Diny den Grundlagen der Entwurmung, er erklärt die Vor- und Nachteile der strategischen und selektiven Variante und zeigt auf, wie eine Umstellung vom einen auf das andere System für den ganzen Betrieb, aber auch das Privatpferd gelingen kann.

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Schleswig-Holstein

PM-Regionalversammlung

Wie helfe ich meinem Pferd? – Chiropraktik und Akupunktur

mit Dr. Sybil Moffatt

Dienstag, 26. April

Holstenhallen Halle 2 in Neumünster

Beginn 18 Uhr

Chiropraktik und Akupunktur – Was ist das eigentlich und wie finden diese Behandlungsansätze ihre Wirksamkeit bei Pferden? Die Wirbelsäule des Pferdes hat eine sehr komplexe Struktur aus Knochen, Bändern, Muskulatur und Nerven. Je nach Einsatz des Pferdes zeigen Funktionsstörungen in den verschiedenen Bereichen der Wirbelsäule unterschiedliche Auswirkungen. Diese Funktionsstörungen lassen sich durch unterschiedliche Ansätze von Chiropraktik verbessern. Die Akupunktur wird unter anderem eingesetzt, um Störungen des Bewegungsapparats zu beheben oder zu lindern. Beschwerden im Bereich des Rückens, chronische Hufrolle, Hufrehe, Sehnenentzündungen und andere Verletzungen, die zu Lahmheit führen, sind typische Einsatzgebiete dieser Behandlungsmethode. Im Vortrag geht Dr. Sybil Moffatt auf die unterschiedlichen Behandlungsansätze von Chiropraktik und Akupunktur ein.

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht des Sprechers“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Thüringen

PM-Regionalversammlung

Wie fühlt sich mein Pferd in der Haltung und beim Reiten?

Pferdesignale richtig deuten

mit Dr. Margit Zeitler-Feicht

Donnerstag, 3. März

Hotel Mellinger Ilmtal

Beginn 18 Uhr

Ohren, Augen, Schweif – das Pferd hat vielfältige Möglichkeiten auszudrücken, wie es sich gerade fühlt. Die Herausforderung für den Menschen liegt darin, diese Signale richtig zu deuten. Woran erkenne ich zum Beispiel, dass mein Pferd sich in der Haltung und beim Reiten wohlfühlt? Welche Signale weisen auf Angst, Stress oder Schmerzen hin? Wir haben zwar keinen direkten Zugang zu den Gefühlen unserer Pferde, doch es gibt wissenschaftlich fundierte Indikatoren, um auf ihren emotionalen Zustand zu schließen. Dr. Margit-Zeitler Feicht, Fachdozentin für Pferdeverhalten und -haltung, erklärt in diesem Vortrag mithilfe zahlreicher Bilder und Videos die Grundlagen des Ausdrucksverhaltens des Pferdes und wie der Mensch die Signale des Pferdes zu deuten hat.



Chiropraktik und Akupunktur – wie diese Behandlungsansätze ihre Wirksamkeit bei Pferden finden, erklärt Tierärztin Dr. Sybil Moffatt am 19. April in Neumünster. Foto: Shutterstock

des und wie der Mensch die Signale des Pferdes zu deuten hat.

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Seminar

Wie lernt mein Pferd? Effektive Ausbildung am Boden und im Sattel

mit Dr. Vivian Gabor

Donnerstag, 31. März

Reitanlage Linda in Mechelroda

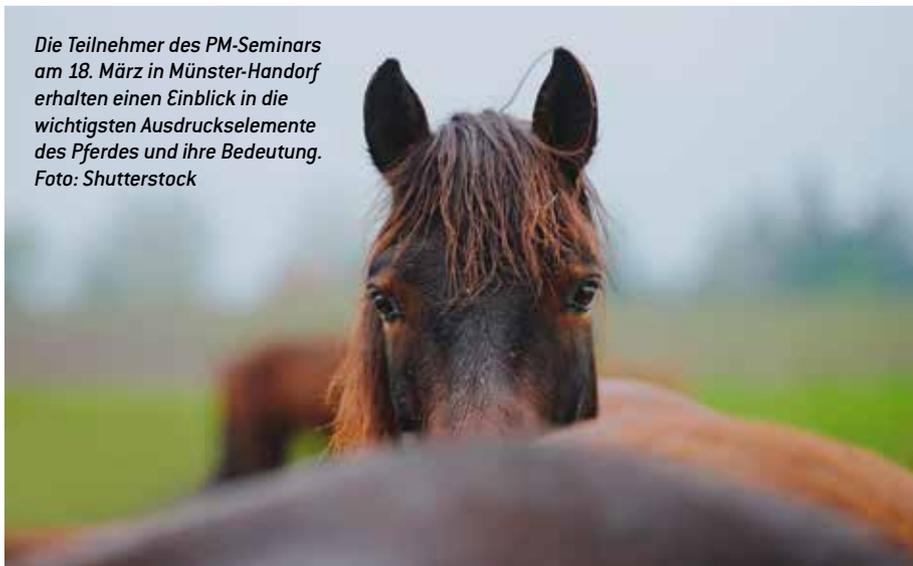
Beginn 18 Uhr

Das ruhige Stehen am Putzplatz, das entspannte Verladen oder neue Dressurlektionen – es gibt viele Dinge, die ein Reiter seinem Pferd beibrin-



Ob am Boden oder im Sattel – vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Pferd und Reiter ist der Schlüssel zum Erfolg. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Die Teilnehmer des PM-Seminars am 18. März in Münster-Handorf erhalten einen Einblick in die wichtigsten Ausdruckselemente des Pferdes und ihre Bedeutung. Foto: Shutterstock



gen möchte. Doch wie geht man dabei am besten vor, um dem Pferd das Erlernen so einfach wie möglich zu gestalten? Welche natürlichen Veranlagungen und Bedürfnisse kann man sich dabei zu nutzen machen? Welche Bedeutung haben Pausen für den Lernerfolg und welche Lerntypen gibt es beim Pferd? Verhaltenswissenschaftlerin Dr. Vivian Gabor erläutert den Teilnehmern praxisnah und auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse, wie das Lernverhalten des Pferdes funktioniert. Nach einer theoretischen Einführung zeigt sie sowohl in der Bodenarbeit als auch unter dem Sattel, wie das Lernverhalten praktisch genutzt und gesteuert werden kann. Dabei geht sie auch auf häufige Missverständnisse ein und erklärt, wie der Reiter diese mit einfachen Änderungen seines Verhaltens auflösen kann.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Westfalen

FN-Ausbilderseminar

Reiten im Gleichgewicht eine Frage der Balance – Biomechanisch Korrekt Reiten mit Angela Lohmann

Dienstag, 1. März

Bundesstützpunkt/DOKR Warendorf

Beginn 17 Uhr

Das Gleichgewicht und die funktionale Stabilität spielen in der Ausbildung von Reiter und Pferd eine zentrale Rolle: Nur unter einem ausbalanciert sitzenden Reiter findet das Pferd sein Gleichgewicht, kann Losgelassenheit und Tragfähigkeit als Basis aller weiteren Arbeit erlangen. Pferd und Reiter miteinander ins Gleichgewicht zu bringen, ist eine elementare Herausforderung und Grundvoraussetzung für effektives Reiten auf jedem Niveau. Viele unterschiedliche und



teils sehr individuelle Einflussfaktoren gilt es auf beiden Seiten zu berücksichtigen. Dem Becken des Reiters als Bewegungszentrum kommt dabei eine Schlüsselfunktion zu. Individuelle Fehlstellungen und Asymmetrien können beispielsweise zu Verspannungen, Taktfehlern und körperlichen Kompensationsmustern beim Pferd führen. Angela Lohmann geht in diesem Ausbilderseminar der Frage auf den Grund, wie der Reiter die Bewegungsabläufe des Pferdes beeinflussen und wie es dem Pferd ermöglicht werden kann, sich unter dem Reiter ausbalancierter und funktionaler zu bewegen. Neben fundierten theoretischen Erläuterungen zeigt sie anhand unterschiedlicher Reiter und Pferde in der Praxis, wie die Stabilisierung des individuellen Reitersitzes das Pferd im Gleichgewicht und in den Bewegungsmustern beeinflusst und welche Maßnahmen wirkungsvoll sind.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Regionalversammlung

Wie fühlt sich mein Pferd in der Haltung und beim Reiten? – Pferdesignale richtig deuten

mit Dr. Margit Zeitler-Feicht

Freitag, 18. März

Westfälische Reit- und Fahrschule in Münster-Handorf

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe „Thüringen“

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht des Sprechers“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Im Stall und auf der Weide – Ausstattung von Growi®!

Jetzt den Stall mit Großewinkelmann winterfest einrichten. Qualität und Erfahrung machen den Unterschied. Mehr Informationen unter: www.growi.de



Großewinkelmann
www.growi.de

Großewinkelmann GmbH & Co. KG

Wortstraße 34-36 | D-33397 Rietberg | Tel. 05244 9301-960

info@growi.de | www.growi.de

Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Dies ist der aktuelle Stand bei Redaktionsschluss. Bitte achten Sie auf aktuelle Informationen der Veranstalter zur Durchführung der Events im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie.

Pferd Bodensee	5 € Ermäßigung im Vorverkauf mit dem Gutscheincode PFERD22PM	Vorverkauf unter pferdbodensee.de/tickets; Bitte PM-Ausweis beim Eintritt vorzeigen.	11.–13. Februar Friedrichshafen BAW Normaltarif ab 13 €
Horsica	2 € Ermäßigung im Vorverkauf mit dem Gutscheincode PM-HORSICA22	Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer unter hosica.com	18.–20. März Kassel HES Normaltarif ab 12 €
Reiten Jagen Fischen	4 € Ermäßigung an der Tageskasse	Kein PM-Rabatt im Vorverkauf, nur vor Ort an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	1.–3. April Erfurt THR Normaltarif 12 €
Equitana	5 € Ermäßigung im Vorverkauf (Wochenende ausgenommen)	Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer unter ticketmaster.de	7.–13. April Essen WEF Normaltarif ab 16 €
Pferd International	5 € Rabatt im Vorverkauf	Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer unter pferdinternational.de/tickets	26.–29. Mai München BAY Normaltarif ab 22 €
Luhmühlen	10 % im Vorverkauf auf Memberclub-Karten	Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer unter tgl.luhmuehlen.de	16.–19. Juni Luhmühlen HAN Normaltarif ab 13 €

Alle Veranstaltungen, bei denen PM Sonderkonditionen erhalten, gibt es hier:
www.pferd-aktuell.de/persoene-mitglieder/vorteile-und-rabatte

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Reitersprache wörtlich genommen



Illustration:
Lena Schellhaas

Welcher Begriff aus der Pferdewelt ist hier gesucht?

Wie gut kennen Sie sich in der Welt der Pferdebegriffe aus? Bringen Sie Ihr Fachwissen beim Bilderrätsel ins Spiel und gewinnen Sie diesen Monat eines von drei Buchpaketen aus dem **FNverlag**. Passend für gemütliche Schmökerstunden im Winter besteht ein Buchpaket jeweils aus den zwei Titeln „Biomechanik und Physiotherapie“ sowie „Essen Pfützen kleine Pferde? Ein Pferd sucht Antworten auf die Grundfragen des Lebens“. Erstgenanntes schließt an das Titelthema an und zeigt unter anderem Massagetechniken für ein ausgiebiges Wohlfühlprogramm fürs Pferd, während das andere Buch mit einem humoristisch-

satirischen Blick die Welt aus Pferdeaugen betrachtet und damit den zweibeinigen Pferdefreund zum Schmunzeln bringt. Um eines der drei Buchpakete zu gewinnen, lösen Sie das Bilderrätsel und füllen Sie das Teilnahmeformular an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter www.pm-forum-digital.de aus. Teilnahmechluss ist der 23. Januar 2022. Die Lösung wird im PM-Forum 02/2022 bekanntgegeben.

Auflösung
PM-Forum
11-12/2021:
Fuchs



Fotos: Pixabay

PM-Forum **FORUM digital**

Der Gewinn



Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen
Mitglieder der Deutschen
Reiterlichen Vereinigung (FN)

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
(FN), vertreten durch den
geschäftsführenden Vorstand,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
pm-forum@fn-dokr.de
www.fn-pm.de

Redaktion:
Maïke Hoheisel-Popp
(Redaktionsleitung),
Jaqueline Kaldewey,
Lina Sophie Otto

Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
Fax 02581/6362-100,
pm@fn-dokr.de

PM-HOTLINE:
02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,
Theresa Bontrup, Freiherr-von-Langen-
Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-628,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH,
Holzheimer Straße 67,
D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmall,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmall@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und
Abbildungen sind urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck, Vervielfälti-
gung, Übersetzung, Verbreitung,
Speicherung oder sonst elektronische
Vervielfältigung, Verbreitung oder
Verwertung nur mit vorheriger schrift-
licher Genehmigung der Redaktion.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte, Fotos usw.
übernehmen wir keine Gewähr. Der
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe
2/22: 3. Januar 2022

AUS LIEBE ZUM PFERD

7. – 13. APRIL 2022
MESSEGELÄNDE ESSEN



**JETZT ONLINE VERGÜNSTIGTE
TICKETS SICHERN, EXKLUSIV FÜR
PERSÖNLICHE MITGLIEDER!**



Built by
RX
In the business of
building businesses

EQUITANA
WELTMESSE DES PFERDESSPORTS
2022

EQUITANA.COM

NÄHER DRAN

an der Versicherung



... näher an der Transportmittelunfallversicherung

Als Persönliches Mitglied der FN erhalten Sie automatisch eine Transportmittelunfallversicherung bei der R+V

... näher an der Tierlebenversicherung

Ihr Pferd ist ebenfalls automatisch gegen Tod und Nottötung durch einen Wolfsbiss und -riss versichert



Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter: www.fn-pm.de